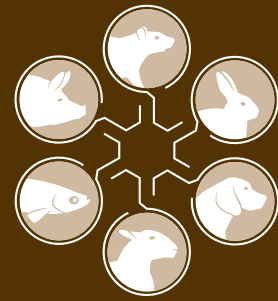


Inklusive
Kursprogramm

2024



Die Fachzeitschrift der berliner kompaktkurse

versuchstierkunde

11 | 24

kompakt



Kommunikation

Tierversuche in der öffentlichen Kommunikation

Culture of Care und interne Kommunikation

Ein Rückblick auf 20 Jahre berliner fortbildungen

ISSN 2625 - 7394



DVC®

Ganzheitliche Wertschöpfung und valide wissenschaftliche Erkenntnisse in der bio-medizinischen Forschung mit Hilfe der DVC®-Technologie (Digital Ventilated Cages)

 **TECNIPLAST**

www.tecniplast.de



IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Dr. Maren Kaepke, Berlin
für die kursreihe berliner kompaktkurse
der berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, D-14052 Berlin
Tel: +49 (0)30 31 99 08 41
Fax: +49 (0)30 31 99 08 42
www.berliner-kompaktkurse.de

Redaktion

Dr. Maren Kaepke, berliner fortbildungen

Bildnachweis Teamfotos

© Milena Schlösser, © Steffi Wade,
© Lichthelden, © Kauffmann Studios GmbH

Autorinnen dieser Ausgabe

Hilde Weeg
Dr. Fabienne Ferrara

Anzeigen

Dr. Maren Kaepke, berliner fortbildungen

Produktion/Layout/ Illustrationen

Claudia Pintat, BÜRO für gestaltung und neue medien

Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
info@piereg.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
info@berliner-kompaktkurse.de

Nachdruck und Speicherung in elektronischen Medien
nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von
Dr. Maren Kaepke und unter vollständiger Quellenangabe.
ISSN 2625-7394



*Eine Krise ist ein produktiver Zustand.
Man muss ihm nur den Beigeschmack
der Katastrophe nehmen.*

Max Rudolf Frisch (1911 - 1991), Schriftsteller und Architekt

Liebe Leserinnen und Leser,

aus eigener, leidvoller Erfahrung weiß ich, wie man sich bei einem Shitstorm in den sozialen Medien oder bei einer schriftlichen Anfrage einer Tierschutzorganisation, mit Bitte um Stellungnahme zu den in der Firma durchgeführten Tierversuchen, in die Ecke gedrängt fühlt. Um aus dieser Verteidigungsrolle langfristig herauszukommen, bedarf es einer umfassenden Strategie für die *externe und interne Öffentlichkeitsarbeit*. Handlungsempfehlungen für den Aufbau eines solchen Konzepts finden Sie in dieser Ausgabe, zusammengestellt von unseren Autorinnen und Referentinnen Hilde Weeg und Dr. Fabienne Ferrara.

Am 01. April 2024 feiern die berliner fortbildungen einen runden Geburtstag, den ich zum Anlass nehmen möchte, mich bei allen Mitarbeitenden, Vortragenden, Freunden, Kooperationspartnern sowie Teilnehmenden für die gute Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahrzehnten zu bedanken. Durch Sie bzw. durch Euch hat sich über die letzten Jahre ein stabiles Netzwerk gebildet, das uns in manch herausfordernder Situation gestützt hat. Einige Meilensteine der letzten Jahre habe ich für Sie zum Nachlesen in meinem *Rückblick auf 20 Jahre berliner fortbildungen* zusammengefasst.

Im hinteren Teil dieses Hefts finden Sie unser Kursprogramm. Neben den bewährten Sachkunde- und E-Learning-Kursen möchte ich Sie besonders auf unser erweitertes Angebot an kontinuierlichen Fortbildungen für alle Berufsgruppen aufmerksam machen. Neu im Programm 2024 sind die Blockwochen zum Tierhaus-Management für Führungskräfte, Live-Online-Fortbildungen für Tierpfleger:innen und der Workshop Medientraining: Souverän bleiben im Dialog.

Meine Kolleginnen und ich freuen uns auf Ihren Besuch - in Berlin oder virtuell. Alle Kurse und noch viele weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.berliner-kompaktkurse.de.

Wir lesen uns wieder!

Maren Kaepke
Dr. Maren Kaepke

Frühjahrstagung der IGTP

vom 10. – 11. April 2024 in Jena



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA



GV-SOLAS

Gesellschaft für Versuchstierkunde
Society for Laboratory Animal Science

und das erwartet Euch:

Vorträge zu aktuellen und praxis-
nahen Themen (u.a. Barbering,
Rehoming, Medical Training)

Workshops und Roundtables

Erfahrungsaustausch

Industrieausstellung

Gesellschaftsabend

weitere Informationen:

demnächst auf www.gv-solas.de

Tagungsort:

Sparkassen-Arena Jena
Keßlerstraße 28
07745 Jena





Inhalt

Artikel dieser Ausgabe

Tierversuche in der öffentlichen Kommunikation 6
Culture of Care und interne Kommunikation 10
Ein Rückblick auf 20 Jahre berliner fortbildungen 22

Kurse 2024

Präsenz- und Live-Online-Kurse 29
E-Learning-Kurse 43
Kurse unserer Kooperationspartner 51

Redaktionelle Beiträge

Impressum / Editorial 3
Merkblatt:
Öffentliche Kommunikation – gut zu wissen! 9
Merkblatt:
Die wichtigsten Regeln der Krisenkommunikation 13
Merkblatt:
Kleiner Leitfaden für Interview und Dialog 15
Team und Kontakt 26
Newsletter / Inserentenverzeichnis 27
Unsere Veranstaltungsformate 28
Schnitzeljagd durch Berlin-Westend 54

**Die berliner kompaktkurse
sind auch bei LinkedIn.**



Besuchen Sie uns!

www.linkedin.com/in/berliner-kompaktkurse-3594a6211

Tierversuche in der öffentlichen Kommunikation

Hilde Weeg

Die transparente und offene Kommunikation rund um Tierversuche sollte ein wichtiges Element und Anliegen aller beteiligten Forschungseinrichtungen und individuellen Forschenden sein. Die Anstrengungen, die es dafür braucht, sind umso notwendiger und sinnvoller, je weiter sich die digitale Medienlandschaft ausdifferenziert und „die Öffentlichkeit“ immer weniger unterscheiden kann zwischen seriös recherchierter Information und tendenziös aufbereiteter Manipulation. Der offene und respektvolle Umgang mit Journalist:innen gehört als Teil dieses Dialogs notwendig dazu. Alle Beteiligten sind dabei selbst Teil der Öffentlichkeit und dazu aufgefordert, die eigene Rolle und das eigene Handeln zu reflektieren. Der folgende Artikel bietet Hintergründe und Handlungsempfehlungen für die öffentliche Kommunikation von kontrovers diskutierten Sachverhalten, wie Tierversuche es sind.

Das Hauptanliegen von Teilnehmenden in Mediencoachings, die in kritischen Bereichen arbeiten - zum Beispiel mit Tierversuchen, ist sicherzustellen, dass Ihre Aussagen nicht verdreht oder in andere Zusammenhänge gestellt werden. Dieser Wunsch offenbart viel über die aktuelle Kommunikationssituation. Denn oft stecken wenig erfreuliche Erfahrungen mit Medienvertreter:innen dahinter, die unreflektiert negative Einstellungen „der“ Öffentlichkeit für die eigene Berichterstattung übernommen hatten. Den Interviewten gaben sie keine Chance, daran etwas zu ändern. Kann man so etwas vermeiden? Die kurze Antwort lautet: Nur begrenzt. Natürlich gibt es sehr viele Journalist:innen, die ihre Aufgabe verantwortungsvoll, sorgfältig und

möglichst wahrhaftig wahrnehmen. Leider gibt es aber, befeuert durch die sozialen Medien, die Tendenz zum „Selfie-Journalismus“, wie es die Schriftstellerin und Juristin Juli Zeh 2018 in einem Vortrag nennt, der zum Bericht zugleich die eigene „Haltung“ ungefragt mitliefert. Journalist:innen sind durch die Entwicklung in den digitalen Medien aufgefordert, zugleich ihre eigene „Marke“ zu bedienen. Einige fühlen sich beim Thema Tierversuche zur offenen Abgrenzung aufgefordert nach dem Motto: ‚Tiere leiden lassen, das geht gar nicht‘. Argumente und gute Gründe der Forschenden nachzuvollziehen, die Komplexität der Aufgaben und Herausforderungen differenziert abzubilden, wird dadurch sehr erschwert. Andererseits begegnen manche Forschende den Journalist:innen grundsätzlich mit großem Misstrauen und Skepsis, was oftmals nicht gerechtfertigt ist. Je mehr man sich dieser Zusammenhänge bewusst ist, desto besser.



"Vertrauen in die Wissenschaft ist ein hohes Gut, das zum gesellschaftlichen Zusammenhalt ebenso wie zu rationaler, demokratischer Entscheidungsfindung erheblich beitragen kann. Da Vertrauen kein gegebenes Gut ist, sondern eine auf Offenheit, Wahrhaftigkeit und Dialog basierende gemeinsame Anstrengung, entsteht daraus eine Verantwortung, die auf die Wissenschaft als Ganzes ausstrahlt."

So steht es in der Präambel der Initiative Transparente Tierversuche, die sich „für eine transparente Information und offene Kommunikation über Tierversuche in der Forschung“ einsetzt. Die Initiative wurde 2021 gegründet, federführend von „Tierversuche verstehen“ und der „Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung“ der DFG.

Öffentlichkeitsarbeit ist Beziehungsarbeit

Journalist:innen sind für die öffentliche Kommunikation zwar eine wichtige, aber nicht die einzige Zielgruppe. Der Begriff Öffentlichkeitsarbeit bzw. „Public Relations“ (PR) umfasst mehr: Es gilt, Beziehungen zu analogen und digitalen Öffentlichkeit(en) aufzubauen und zu gestalten. Um das erfolgreich zu tun, braucht es ein klares Konzept, das zentrale Fragen konkret beantworten kann:

- Wozu genau dient die eigene Forschung?
- Warum sind Tierversuche dafür unabdingbar?
- Wer soll das wissen, wen geht das etwas an?
- Wer will das außerdem wissen?
- Mit welchem Ziel soll kommuniziert werden?
- Welche „Beziehungsangebote“ gibt es dazu?
- Was sind die Kernbotschaften?
- Wie, wo und wann soll die Kommunikation erfolgen?

Sich die Fragen zu stellen, sie zu diskutieren und darauf schlüssige Antworten zu entwickeln, das ist die Grundlage für die Kommunikationsplanung, intern und extern. Das daraus entstehende Konzept muss zur Institution und zur Situation passen und durchgehend aufgebaut werden – sowohl vom Stil als auch von den Ressourcen her. Es hat z.B. keinen Zweck, sich maximale Transparenz zu verordnen, wenn die Verantwortlichen schon intern nicht offen kommunizieren oder die Webseite keine substantiellen Informationen bietet. Es hat keinen Sinn, sich in „Social Media“ irgendwie präsentieren zu sollen, wenn dafür nicht langfristige ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden und

die Strategien nicht in das Gesamtkonzept eingebunden sind. Gerade in öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen wie etwa Universitäten sind diese Fragen nicht trivial, denn oft sind für „Kommunikation“ keine ausreichenden Mittel eingeplant.

Stimmig kommunizieren

Zur groben Strukturierung sowohl von institutioneller als auch individueller Kommunikation kann das Ideal der „Stimmigkeit“ hilfreich sein, wie es der Kommunikationspsychologin Friedemann Schulz von Thun beschreibt. Demnach steigen die Chancen, die gewünschte Reaktion in der Kommunikation zu erhalten, wenn man drei Aspekte vereinen kann:

- **Authentisch bzw. wesensgemäß**
Man soll sich selbst nicht verbiegen, nichts vortäuschen und sich selbst nicht verraten.
- **Rollenkonform**
Welche Verantwortung ist mit der eigenen Position verbunden? Welche Erwartungen sind damit verknüpft?
- **Situationsgerecht**
Was ist in der konkreten Situation angemessen, was ist erforderlich? Wie sollen Form und Inhalt angepasst werden?

Eine Erfolgsgarantie gibt es nicht. Solche Überlegungen machen deutlich, dass Kommunikation sich als soziales Geschehen flexibel entwickelt, es gibt kein „one size fits all“-Muster dafür. Entscheidend ist der Kontext, in dem es stattfindet.

Ein Beispiel: Es hat wenig Sinn, von Demonstrierenden einer Tierrechtsbewegung am Hoftor einer Einrichtung Dialogbereitschaft zu erwarten, auch wenn diese von den Verantwortlichen dieser Einrichtung selbst weiter verlangt werden darf. Denn die – rollenkonforme – Kommunikation der Non Governmental Organisationen (NGO) ist darauf ausgelegt, beim Aufmarsch vor einer Tierhaltung gerade nicht ins Gespräch zu kommen, sondern unbeugsame Stärke zu zeigen und die „Gegner“ mit eigenen Forderungen zu konfrontieren. Eine ganz andere Situation ergibt sich aber, wenn eine Institution zu einem „Tag der offenen Tür“ einlädt, etwa zur Eröffnung einer neuen Tierhaltung. Möglicherweise sind dann bei Führungen ebenfalls Mitglieder einer NGO anwesend, die sich dann vermutlich defensiver verhalten - es sei denn, sie nutzen das Event für eine eigene Aktion. Das Beispiel soll verdeutlichen, dass jede Situation ihren eigenen kommunikativen Spielregeln folgt. Sie können sich zwar bestmöglich vorbereiten, aber eine vollständige Kontrolle wird nicht gelingen.

Elementarkontakt zur Öffentlichkeit: Das Interview

Interviews mit Expert:innen zu einem Sachthema sind eigentlich kooperativ angelegt und eine der elementarsten Formen der Aufklärung. Im Idealfall wollen die Beteiligten gemeinsam anderen Menschen ein Thema bestmöglich erschließen. Wenn es gelingt, sind das wunderbare Gelegenheiten, um Neugier und Verständnis für Wissenschaftsthemen zu befördern. Aber leider verlaufen solche Interviews nicht immer zur beiderseitigen Zufriedenheit, wie das folgende Beispiel zeigt:

Fernsehreporterin X bittet einen renommierten Wissenschaftler um ein Interview. Die Reporterin arbeitet für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, möchte grundsätzlich über die Notwendigkeit von Tierversuchen aufklären. Der Wissenschaftler willigt ein. Ein

Teil der Fragen wird vorab zugeschickt, beim Termin selbst ergeben sich weitere Fragen. Die Reporterin und ihr Kamerateam sind insgesamt drei Stunden vor Ort, das Team filmt mehrere Szenen im Labor und auf dem Außengelände. Das Interview selbst dauert etwa eine Stunde. Der Interviewte muss sich im Verlauf mehrfach gegen suggestive Fragen verwehren, andere Fragen werden wieder und wieder gestellt. Am Ende des Termins verabschiedet sich das Team, einige Wochen später wird der Beitrag ausgestrahlt: Der Wissenschaftler selbst kommt im Beitrag gar nicht mehr vor. Es geht auch nicht mehr grundsätzlich um Pro und Contra von Tierversuchen. Stattdessen werden Tierversuche grundsätzlich infrage gestellt.

Warum das Interview nicht im Beitrag verwertet wurde, dazu gab es keine Verständigung. Journalist:innen haben selbstverständlich die Freiheit, aus ihrem Recherche-Material auszuwählen und den Beitrag nach bestem Wissen und Gewissen aus ihrem gesammelten Recherche- und Interviewmaterial zu erstellen, eine Rechtfertigungspflicht gibt es nicht. Dennoch bleiben solche Kontakte unbefriedigend und erscheinen als eine Verschwendung von Ressourcen.

***Das Interview, ein Tanz?
Eine Täter-Opfer-Situation?
Eine therapeutische Sitzung?
Eine Performance?
Ja, was denn bitte nun?***

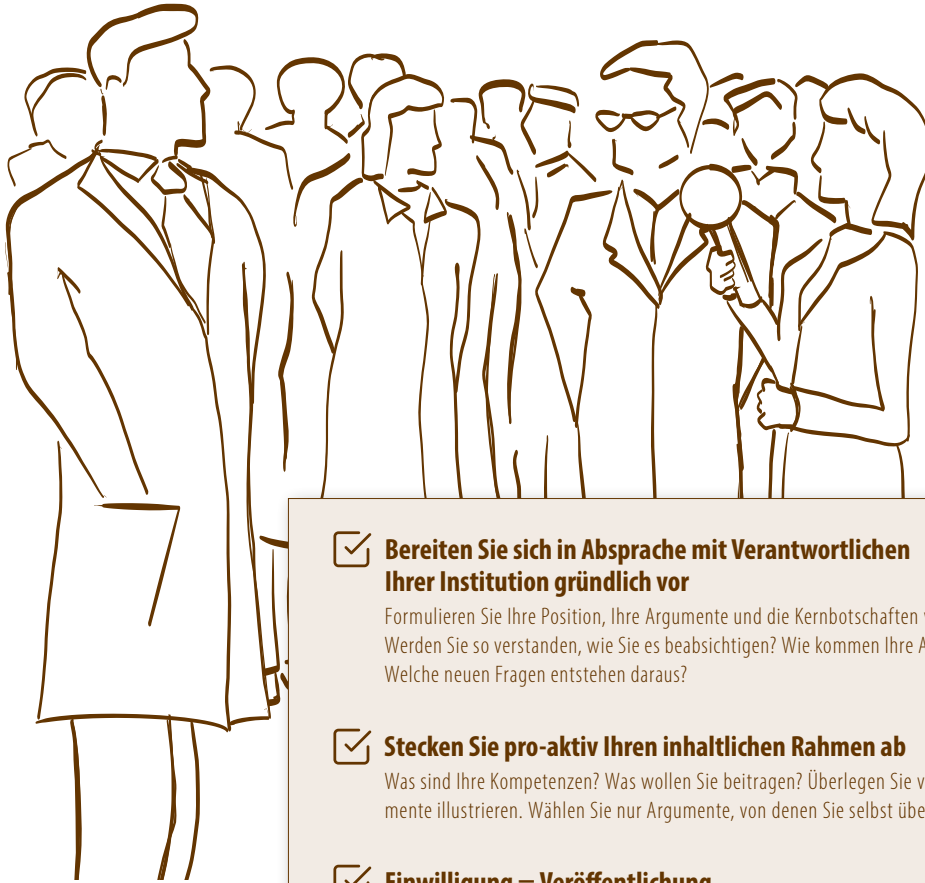
Christian Thiele

Solche Erfahrungen sind nicht neu und nicht grundsätzlich vermeidbar, denn manchmal passen die Erwartungen oder die Inhalte einfach nicht zusammen. Mal reden die Forschenden aus Sicht der Medien zu kompliziert, mal stellen die Medienschaffenden aus Sicht der Forschenden die falschen Fragen, mal ändert sich durch die Recherchen der Berichts-Schwerpunkt. Das sollte kein Anlass sein für



Öffentliche Kommunikation – gut zu wissen!

Der Dialog mit der Öffentlichkeit kann zu einer Herausforderung werden. Wenn Sie zu Ihrer Tätigkeit öffentlich befragt oder für ein Medium interviewt werden, sollten Sie folgende Aspekte beachten:



Bereiten Sie sich in Absprache mit Verantwortlichen Ihrer Institution gründlich vor

Formulieren Sie Ihre Position, Ihre Argumente und die Kernbotschaften vorab und testen Sie die Wirkung: Werden Sie so verstanden, wie Sie es beabsichtigen? Wie kommen Ihre Aussagen bei Außenstehenden an? Welche neuen Fragen entstehen daraus?

Stecken Sie pro-aktiv Ihren inhaltlichen Rahmen ab

Was sind Ihre Kompetenzen? Was wollen Sie beitragen? Überlegen Sie vorab gute Beispiele, die Ihre Argumente illustrieren. Wählen Sie nur Argumente, von denen Sie selbst überzeugt sind.

Einwilligung = Veröffentlichung

Wichtig: Die Einwilligung zum Interview bedeutet zugleich die Einwilligung in die Veröffentlichung, auch ausschnittsweise. Falls Sie vor einer Veröffentlichung unbedingt Text, Bild oder „O-Ton“ / Zitate freigeben wollen, müssen Sie dies vorab vereinbaren! (Bei tagesaktuellen Veröffentlichungen unter hohem Zeitdruck ist das unrealistisch).

„Unter 3“ – nicht zitierfähig

Sie können bei einer Aufzeichnung des Interviews z.B. einzelne Äußerungen vor der Veröffentlichung schützen mit dem Hinweis, dass dies vertrauliche Informationen sind (im Medienjargon: „Unter 3“, also nicht zitierfähig).

Literatur

Pörksen B, Schulz von Thun F (2020): Die Kunst des Miteinander Redens. Hanser Verlag

Öffentlicher Auftritt

Anderson C (2017): TED-Talk – Die Kunst der öffentlichen Rede. Fischer TB
(YouTube: What makes a great talk? <https://www.youtube.com/watch?v=hhbvUZOLTQY>)



Resignation, im Gegenteil: Eine realistischere Einschätzung oder gründlichere Vorbereitung können hilfreich sein, um solche Kontakte entweder konstruktiver zu gestalten oder weniger Zeit zu investieren.

Entwicklungen im Medienbereich berücksichtigen

Vor allem im Umgang mit Pressevertreter:innen ist es wichtig, die gegenwärtigen Arbeitsbedingungen für Medien zu kennen und zu verstehen.

Journalistische Medien stehen seit Jahren unter hohem ökonomischem Druck.

Im Fernsehen – auch im öffentlich-rechtlichen – muss „die Quote stimmen“ bzw. online die Clickrate. Tierthemen sind beim Publikum, und deshalb auch bei Redaktionen, beliebt und besonders Tierthemen, bei denen sich Journalist:innen als „Stimme der Sprachlosen“ inszenieren können, oder als Rettende an der Seite eines David im Kampf gegen Goliath. Bei Tierversuchen finden sich Interviewte oft auf der Seite des vermeintlichen „Goliaths“ verortet: z.B. als „Handlanger der mächtigen Pharmaindustrie“ oder „willige Vollstrecker“ von Konzernen aller Art.

Immer weniger Inhalte der journalistischen Medien werden von fest angestellten Journalist:innen erstellt, immer mehr von freiberuflich Tätigen.

Freiberuflich tätige Journalist:innen müssen ihre Themenideen an die Redaktionen verkaufen und bekommen dann für diese Geschichte ihren Auftrag. Falls die eigenen Recherchen die Story relativieren, riskieren sie ggf. das eigene Einkommen. Der Druck zu Selbstinszenierung und Selbstvermarktung ist durch die digitalen Medien stark gestiegen. Wer sich einmal als „Kämpferin gegen die Pharmalobby“ einen Ruf erworben hat, wird diesen eher bestätigen als verlieren wollen.

In der Regel wird nicht die Recherchezeit, sondern die Länge einer Sendung oder der Textumfang honoriert.

Dieser Abrechnungsmodus wirkt sich stark auf den Rechercheaufwand und die Rechartiefe aus. Bei einem komplexen Thema wie Tierversuchen ist es oft notwendig, im Vorfeld mit den Journalist:innen zu klären, welches Vorwissen vorhanden ist und zum Beispiel Informationen anzubieten.

*Information ist schnell,
aber Wahrheit braucht Zeit.*

Peter Glaser

Die Bereitschaft zu differenziertem Denken und zum gegenseitigen Zuhören schwindet allgemein.

Eva Menasse schreibt: „In der digitalen Sphäre dringt das Krasse, Übertriebene, das am meisten Kontroverse am stärksten durch, weil es technisch möglich und kapitalistisch am einträglichsten ist. Die Empörung ist jenes Gefühl, das die Menschen an ihren Geräten hält, sie begründet den wirtschaftlichen Erfolg der sozialen Medien.“ Die Entwicklung beeinflusst mittlerweile die gesamte öffentliche Kommunikation, nicht nur die sozialen Medien.

Gewünscht und gefordert werden leicht konsumierbare und eindeutige Positionen und Erklärungen.

Ein Abwägen von Interessen und differenzierte Begründungen gelten oftmals als „zu schwierig“.

Das Verhältnis von Menschen zu Tieren verändert sich in den westlichen Gesellschaften.

Nicht nur das Töten von Tieren, sondern auch ihre vielfältige Nutzung wird zunehmend rechtfertigungspflichtig. Für Tierversuche bedeutet das: Wer menschliche Interessen über tierische Interessen stellt, muss das sehr viel genauer und plakativer begründen können, als noch vor wenigen Jahren.

*Wie kann
es gelingen, trotz
negativer Erfahrungen
offen zu bleiben für
einen wertschätzenden
und konstruktiven Dialog
mit der Öffentlichkeit?*

Handlungsfähig bleiben, eigene Instrumente nutzen

Die aufgeführten Entwicklungen in der Medienlandschaft haben unmittelbaren Einfluss auf die eigene Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Im Folgenden sind einige Überlegungen und hilfreiche Hinweise aufgeführt, um handlungsfähig zu bleiben und eine Verteidigungshaltung zu vermeiden.

Im Sinne des eigenen Kommunikationsziels aktiv werden

Betreiben Sie Social-Media-Monitoring und Reputation-Management in den Foren und auf den Kanälen, in denen die eigenen Zielgruppen aktiv sind. Es lohnt sich, sachlich korrekte Informationen immer wieder einzuspeisen und Falschinformationen als solche so oft zu entlarven, wie es möglich ist.

Eigene Informationsangebote machen und verbreiten

Nutzen Sie vorhandene gut gemachte Informationsmöglichkeiten wie den „Kompass Tierversuche“ der Initiative „Tierversuche verstehen“, die Angebote der „Initiative Transparente Tierversuche“ und weitere Angebote renommierter Institute. Gestalten Sie Ihre Webseite als Informations-Schaufenster: Über eigene FAQ-Seiten und eigene Erklärvideos können Sie bereits viele Fragen beantworten oder Material bereitstellen, auf das Sie verweisen können. Lassen Sie die Informationen von Außenstehenden bewerten: Können sie die Informationen verstehen? Werden wichtige Fragen der Außenstehenden beantwortet? Fehlt etwas?

Interviews umfassend vorbereiten

Bevor Sie – in Absprache mit Ihrer Pressestelle - ein Interview zusagen, sollten Sie ganz genau prüfen, mit wem über was und für wen Sie es geben. Wer ist die Person, die das

Interview tatsächlich mit Ihnen führen soll? In wessen Auftrag? Für welche Sendung genau? Haben Sie die Möglichkeit, die Fragen vorab zu bekommen, zumindest eine Fragenskizze zur groben Orientierung? Haben Sie die Möglichkeit zu einem ausführlichen Vorgespräch?

Falls sich bereits im Vorgespräch erkennen lässt, dass Ihr Gegenüber „auf einer Mission“ ist und sich wenig interessiert zeigt an Ihren Erläuterungen, dann können Sie z.B. die schriftliche Beantwortung der Fragen anbieten. Denn zu einem Interview vor Kamera und Mikrofon kann niemand gezwungen werden. Und – ganz wichtig: Wenn Sie den Bericht freigeben- oder zumindest Ihre Zitate autorisieren wollen, dann müssen Sie das vor dem Interview vereinbaren. Denn Ihre Einwilligung zum Interview ohne weitere Absprachen zählt zugleich als Einverständnis zur Verwendung der Inhalte durch die Journalist:innen.





Krisenkommunikation – ein eigenes Feld

Die besonderen Anforderungen an Kommunikation in einer dynamischen Krisensituation können hier nur ansatzweise genannt werden. Die wichtigsten Grundsätze lauten:

- Verständnis zeigen für Betroffene und das Interesse der Öffentlichkeit.
- Glaubwürdig, transparent und schnell daran arbeiten, offene Fragen kooperativ zu klären. Wenn etwas Zeit braucht, dann sollte man genau das erklären.
- Gerade zu Beginn einer Krise maximal aufmerksam sein, Kräfte bündeln und flexibel reagieren
- Ein reaktionsfähiges Krisenmanagement-Team schnell einsetzen, mit Expertise in der Sache sowie Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz.
- Alle zur Aufklärung des krisenhaften Sachverhalts und seiner Lösung notwendigen Informationen im Krisenteam bündeln und von diesem Zentrum aus sowohl intern als auch extern kommunizieren.
Kurzformel: Wahrhaftigkeit vor Schnelligkeit und nur mit einer Stimme sprechen.
- Was ist im Einzelfall sinnvoller oder angemessener - soll man maximal häufig und transparent kommunizieren oder besser die kommunikative Zugbrücke hochziehen? Diese Frage lässt sich nicht grundsätzlich beantworten. Beides kann eine Krisenwelle ab- oder aufbauen, je nach Zeitpunkt und Qualität der Krisensituation und der verfügbaren Interventionen.

Fazit

Der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen hat zum Umgang mit Medien im digitalen Zeitalter den Kant'schen Imperativ neu formuliert: „Handele stets so, dass Dir die öffentlichen Effekte Deines Handelns langfristig vertretbar erscheinen. Aber rechne damit, dass dies nichts nützt.“ Das klingt sehr nüchtern, aber diese Botschaft soll entlasten. Denn die Empfehlung gilt für alle Beteiligten, auch für NGOs oder Medienvertreter:innen. Sie kann dazu beitragen, die eigenen Möglichkeiten, aber auch die Grenzen klarer einzuschätzen. Denn für jede gelungene Kommunikation braucht es mindestens zwei Beteiligte, die einander auch zuhören wollen.

Weiterführende Literatur

Pörksen B, Schulz von Thun F (2020): Die Kunst des Miteinander Redens: Über den Dialog in Gesellschaft und Politik. Carl Hanser Verlag

Menasse E (2023): Alles und nichts sagen, vom Zustand der Debatte in der Digitalmoderne. Kiepenheuer & Witsch

Linktipps

Zeh J (2018): Aufzeichnung ihres Vortrags im Rahmen der Mediendozentur der Universität Tübingen: www.youtube.com/watch?v=-5djf2rZMD4

Tierversuche verstehen – eine Informationsinitiative der Wissenschaft: www.tierversuche-verstehen.de

Initiative Transparente Tierversuche: www.initiative-transparente-Tierversuche.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft: dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/tierexperimentelle_forschung



Die wichtigsten Regeln der Krisenkommunikation

In einer dynamischen Krisensituation gilt es ressourcen- und lösungsorientiert zu agieren und im Fall einer direkten Konfrontation souverän zu kommunizieren.

Die erste Phase ist entscheidend

Sobald sich eine „Welle aufbaut“, einflussreiche Medien oder Influencer einschalten, mit maximalem Aufwand einsteigen. Den weiteren Verlauf mit Fingerspitzengefühl begleiten und eigene Reaktion abwägen, evtl. sogar „Welle auslaufen“ lassen.

Nach extern schnellstmöglich signalisieren: Wir kümmern uns

Wenn das Problem klar geworden ist, dieses anerkennen, nicht lügen!

„PR is not what you say but what you do“

Sichtbar und transparent aktiv werden.



Einen Krisenstab mit mind. 3 Kompetenzen bilden

Leitungsebene / Fachabteilung / Kommunikation:
Informationen sammeln, schnellstmöglich Überblick verschaffen.

Informationen an EINEM Ort bündeln

NUR an diesem Ort im Krisenstab laufen die Anfragen / Informationen / Fäden zusammen und werden Ergebnisse / Entscheidungen nach innen und außen kommuniziert.

Stakeholder informieren

z.B. Politik / Verwaltung / Kommune / Bürger:innen: im Dialog bleiben, auch wenn noch keine Ergebnisse vorliegen.

Erstreaktion: Anteilnahme / Sorge / Mitgefühl gegenüber Betroffenen

Aufklärungsbereitschaft signalisieren und glaubwürdig und schnell an Aufklärung arbeiten.

Mit Struktur und Plan vorgehen

Wer macht was bis wann? Realistisch einschätzen, wie lange zur Aufklärung erforderliche Prozesse / Maßnahmen benötigen – solche Prozesse und Zeithorizonte extern transparent kommunizieren.

Aus Erfahrungen lernen!

Wenn die heiße Phase einer Krise überstanden ist, unbedingt auswerten: Was ist wichtig für die Zukunft? Wo muss etwas verändert werden? Was ist gut gelaufen und hat sich bewährt?

Wahrheit braucht Zeit – Qualität vor Schnelligkeit

Nur gesicherte Informationen herausgeben, keine Vermutungen, keine voreiligen Schlüsse! Faustregel „Nicht viel. Aber wasserdicht.“ (M. da Gloria Martins)

Paralleles Monitoring von Social Media und Presse

Was passiert wo? Reputation Management: Früh und schnell reagieren mit Kommentaren und lösungsorientierten Posts

Schnelligkeit vor Vollständigkeit

Zentrale gesicherte Erkenntnisse / Ergebnisse schnellstmöglich veröffentlichen (auf allen Kanälen), weniger wichtige Informationen / Ergänzungen später nachliefern.



In folgenden Kursen können Sie von Hilde Weeg noch mehr über Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit lernen:

Medientraining: Souverän bleiben im Dialog
Worauf es ankommt, damit es ankommt
BK-K24-54

Workshop für Tierschutzbeauftragte
BK-K24-62 | BK-K24-65

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur
Anmeldung finden Sie unter:
www.berliner-kompaktkurse.de



Hilde Weeg

www.weeg-kommunikation.de

Linguistin (M.A.) und staatlich geprüfte
Logopädin, systemische Kommunikations-
Beraterin (SG zertifiziert)

Lehrbeauftragte Grundlagen des
Journalismus (FSU Jena, Institut für
Kommunikationswissenschaft, 2007-2021)

Dozentin und Trainerin an diversen
Hochschulen und Universitäten: FSU Jena,
Leibniz-Universität Hannover, HSH, TiHo
Hannover, TU Berlin, Philipps-Universität
Marburg u.a.

Seit 1999 Hörfunkjournalistin
(Deutschlandradio, MDR u.a.)

journalistisches Volontariat im
Hessischen Rundfunk (TV und Radio)

nach Stationen in Frankfurt, München
und Jena seit 2015 in Hannover,
Schwerpunkt: Wissenschaft / Gesellschaft

seit September 2022 Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising in
Teilzeit.



Kleiner Leitfaden für Interview und Dialog

Das „Stimmigkeitsideal“ von Friedemann Schulz von Thun besagt, „was ich sage, soll wesensgemäß, rollenkonform und situationsgerecht sein“. Das bedeutet, dass ich nichts sage, von dem ich nicht selbst überzeugt bin. Zugleich aber muss ich der Aufgabe gerecht werden, die im jeweiligen Kontext ansteht.

Diese Punkte im Vorfeld abklären

- Was genau ist das Thema?**
Sie sollten nur zustimmen, wenn Sie sich im Thema sicher fühlen
- Was ist das Ziel des Interviews? Für wen wird es gegeben?**
Medium / Zielgruppe / Sende-Umfeld
- In welcher Sendung und zu welchem Sendetermin wird es gesendet?**
Falls Sie unsicher sind, wie seriös die Anfrage ist, notfalls in der genannten Redaktion nachfragen.
- Ist es ein Live-Interview oder eine Aufzeichnung?**
- Fragen evtl. schriftlich vorab?**
Aus Pressesicht ein „Kann“, kein „Muss“
- Name und Kontaktdaten des Journalisten, der Journalistin**
- Zeitaufwand klären**
- Bieten Sie Ihrerseits Informationen zur Vorbereitung an**

Das hilft während eines Interviews

- Kein Fach-Chinesisch**
Für Fachvokabular / Zahlen / Daten und Namen gilt: So wenig wie möglich, soviel wie unbedingt nötig!
- Sprache**
Anschauliche Beispiele verwenden, Analogien finden, bilderreiche Sprache verwenden, in einfachen und kurzen Sätzen sprechen
- Fokus**
im eigenen Arbeits- / Fachhorizont bleiben
- Umgang mit Fachfremden / Außenstehenden**
„Geduld-Vorschuss“ einplanen
- „Professionelle“ Provokationen**
Diese sind vor allem auf Ihre Funktion gerichtet. Es bleibt eine Herausforderung, solche Angriffe nicht persönlich zu nehmen. Bleiben Sie möglichst ruhig, machen Sie eigene Informationsangebote und Aussagen und grenzen Sie sich bei fortgesetzten Provokationen klar ab.
- Adressat**
Denken Sie daran, dass Sie für die Zielgruppe sprechen und nicht für den:die Interviewer:in.
- Aktiv werden**
Falls Sie zu wichtigen Punkten nicht gefragt werden, bieten Sie diesen Inhalt ggf. selbst an.



Culture of Care und interne Kommunikation

Dr. Fabienne Ferrara

Spätestens mit der Begründung der „Initiative Transparente Tierversuche“ scheint auch in der deutschen Forschungslandschaft angekommen zu sein, dass es notwendig ist, mit der Öffentlichkeit in den Dialog zu treten. Jedoch beginnt die Wissenschaftskommunikation nicht erst mit einer positiven externen Kommunikation, sondern bereits Inhouse. Der vorliegende Artikel benennt Aufgaben, Ziele und Instrumente zur Schaffung einer positiven, internen Kommunikationskultur.

Der international verwendete Begriff Culture of Care (Synonym: Kultur der Fürsorge und Verantwortung) umfasst in der tierexperimentellen Forschung einen konzeptionellen Ansatz, in dem sowohl das Wohlbefinden der Tiere maximal gefördert als auch das menschliche Wohlbefinden in den Fokus gerückt werden. Die Sicherung der Forschungsqualität und das Leben einer pro-aktiven, transparenten Kommunikationskultur sind Schlüsselfaktoren einer positiven Culture of Care (CoC) [3, 4, 6, 7].

Aufgaben und Ziele der internen Kommunikation

Die Kultur ist der wichtigste und komplexeste Bestandteil jeder Organisation, der sich auf die Leistung auswirkt [1]. So auch die Kultur der Kommunikation als Teil der gelebten Arbeitskultur. Zentrales Element der internen Kommunikationskultur ist dabei das Organisationsleitbild, es beinhaltet die Werte einer Organisation und richtet das Denken und Handeln danach aus. Die Anforderungen und Themen der internen Kommunikation sind vielfältig, im Fokus jedoch steht der:die zufriedene Mitarbeiter:in als Botschafter:in der eigenen Organisation.

Die Eckpfeiler der internen Kommunikation sind [5]:

- die bedarfsgerechte Vermittlung von Informationen und Wissen, sowie dem Entgegenwirken von Gerüchten durch informelle Kommunikation.
- die Sicherstellung des Dialogs zwischen Mitarbeitenden oder Teams sowie eines Interessensausgleichs innerhalb der eigenen Organisation.
- die Erschaffung von Wegen, dass Mitarbeitende Bedenken zur Organisationskultur äußern können, ohne die Sorge vor negativen Konsequenzen zu haben.
- die Stärkung der beruflichen Tätigkeit, der Motivation und Identifikation mit der eigenen Organisation durch die Vermittlung von gemeinsamen Zielen und Werten und durch die Schaffung von Orientierung. Durch Ermittlung weiterer Motivationsfaktoren und Bedürfnissen der einzelnen Bezugsgruppen können noch mehr Engagement und Verantwortungsbereitschaft durch Kommunikation erzeugt werden.
- das Herstellen von Verständnis und Akzeptanz bei den Mitarbeitenden für Entscheidungen oder Veränderungen durch eine glaubwürdige Kommunikation, die ebenfalls ausreichend Information enthält, das zwischenmenschliche Vertrauen und Vertrauen in die Organisation schafft.
- die Begleitung des Wandels einer Organisation und die Unterstützung der Führungskommunikation.
- den Aufbau eines „Wir-Gefühls“ und Klarheit über Verantwortung, Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden.
- das Erschaffen von Rahmenbedingungen, so dass Lösungen von Problemen und Herausforderungen eigenverantwortlich in die Hand genommen werden.
- die Schaffung eines Rahmens für Führungskommunikation, sowie für eine konstruktive Fehler- und Feedbackkultur, die sich auf die Lösung von Problemen konzentriert, beziehungsweise sich darauf ausrichtet, aus Fehlern zu lernen, um die Wiederholung von Fehlern zu vermeiden.

Unter der Berücksichtigung der oben genannten Punkte kann eine positive Kommunikationskultur entwickelt werden, die offen, fair und kompetent ist, mit dem Ziel ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln bei gleichzeitiger Zufriedenheit, Zugehörigkeit und Motivation der einzelnen Mitarbeitenden. Sie fördert außerdem das Verständnis nicht nur für Organisationsentscheidungen, sondern auch zwischen Mitarbeitenden oder Teams. Eine solche interne Kommunikationskultur bildet das Fundament einer vertrauensvollen Kooperation zwischen allen Beteiligten einer Organisation, den Mitarbeitenden, den Führungskräften und / oder der Leitung.

Instrumente der internen Kommunikation

Die Instrumente der internen Kommunikation sind genauso vielfältig wie ihre Aufgaben und müssen bei den Bezugsgruppen entsprechend zielgerichtet eingesetzt werden. Die Bezugsgruppen (auch synonym als Dialoggruppen bezeichnet) der internen Kommunikation sind keineswegs homogen und haben unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen.

In einer Forschungseinrichtung lässt sich beispielsweise eine grobe Einteilung entsprechend der Tätigkeiten (Berufe) in wissenschaftliche Mitarbeitende, Mitarbeitende in Servicebereichen und administrative Mitarbeitende vornehmen. Zu bedenken ist dabei, dass auch eine Berufsgruppe nicht homogen ist.

Eine Forschungseinrichtung kann je nach Ausrichtung beispielsweise tierexperimentell tätige und nicht-tierexperimentell tätige Wissenschaftler oder technische Assistenten, sowie Doktoranden (PhD-Studenten), Bachelor und / oder Masterstudenten beschäftigen. Die Interessen und Denkweisen über Tierversuche können folglich zwischen den Gruppen auseinander gehen.

Daher ist es in einem ersten Schritt notwendig, Gruppen entsprechend der Tätigkeit und gegebenenfalls auch nach Arbeitserfahrung zu definieren, um die Frage nach Ansprechbarkeit und Informationsbedarf zu klären^[5]. Diese Strukturierung ist ebenfalls hilfreich bei der Entwicklung von Formaten zur internen Kommunikation, oder auch bezüglich des Dialogs zwischen verschiedenen Teams oder Arbeitsgruppen einer Organisation.



Die Instrumente der internen Kommunikation können in drei große Bereiche gegliedert werden:

- Printmedien
- Elektronische Medien
- Persönliche Kommunikation

Eine umfassende und gut aufgebaute interne Kommunikationskultur berücksichtigt dabei alle drei Bereiche. Bei der Auswahl der Instrumente ist es essentiell die Absicht herauszuarbeiten, beziehungsweise zu definieren, auf welches der Ziele der Fokus gelegt werden soll:

- Information
- Dialog
- Motivation
- Wissenstransfer

Ein Preisausschreiben beispielsweise fördert die Motivation, ein Kummerkasten, ein Online-Reporting-System oder ein interner Roundtable schaffen Dialog und ermöglichen eine konstruktive Fehler- und Feedbackkultur.

Fazit

Es wird deutlich, dass eine positive interne Kommunikationskultur elementarer Bestandteil einer positiven Culture of Care sein muss, bei der wir unsere Denkweise und unser Handeln danach ausrichten, unseren Tieren die beste Fürsorge mit dem maximal möglichen Wohl zukommen zu lassen. Das lässt sich durch drei wertebasierte Merkmale charakterisieren: Kooperation, Vertrauen und Integrität^[2]. Tierwohl wird maßgeblich durch die Interaktionen und Fürsorgeverhalten der Personen bestimmt, die direkt mit ihnen arbeiten, oder in jeglicher Form Verantwortung für ihren Lebensanfang, ihre Lebenszeit und ihr Lebensende übernehmen.

Dafür wird eine vertrauensvolle Kooperation auf verschiedenen Ebenen benötigt: zwischen Leitung und allen Mitarbeitenden, zwischen Mitarbeitenden eines Teams oder einer Organisationseinheit, zwischen Mitarbeitenden verschiedener Berufsgruppen innerhalb einer Organisation oder weitergedacht auch zwischen den Mitarbeitenden der eigenen Organisation und Kooperationspartnern.

Eine positive Kommunikationskultur übernimmt daher eine Schlüsselfunktion bei der Sicherung und Verbesserung von Wohlbefinden für Tier und Mensch und Forschungsqualität durch

- **die Übermittlung von Informationen**
z.B. Zugang zu 3R-Informationen
- **den Dialog**
im speziellen Konfliktfall zwischen Tierwohl und Forschung; bei grundsätzlichen Bedenken
- **die Motivation**
z.B. 3R-Preise
- **den Wissenstransfer**
z.B. Informationen zu Tierversuchen, Training und Handling von Tieren und
- **die Etablierung einer konstruktiven Fehler- und Feedbackkultur**
Kummerkasten, internes Reporting-System.

Die beschriebenen Grundsätze können bei der Etablierung einer internen Kommunikationskultur und internen Leitlinien zur Kommunikation übernommen werden. Eine offene, faire und kompetente interne Kommunikationskultur stellt außerdem die Basis für eine positive, externe Kommunikationskultur. Sie sichert, dass unsere Werte in Form unseres Leitbilds einer positiven Culture of Care gelebt und glaubwürdig der Gesellschaft gegenüber vertreten werden.

Weiterführende Literatur

1. Azzolini E, Ricciardi W, Gray M (2018): Healthcare organizational performance: Why changing the culture really matters. Commentary. *Ann Ist Super Sanita* 54: 6–8
2. Bertelsen T, Øvlisen K (2021): Assessment of the Culture of Care working with laboratory animals by using a comprehensive survey tool. *Lab Anim*. Volume 55 <https://doi.org/10.1177/00236772211014433>
3. Ferrara F (2020): Culture of Care in der tierexperimentellen Forschung – Eine Frage der Vernetzung von Tierwohl und menschlichem Wohlbefinden. https://www.berliner-kompaktkurse.de/assets/kk/downloads/programmheft/vtk_kompakt_05-20.pdf (letzter Abruf: 02.08.2022)
4. Ferrara F, Hiebl B, Kunzmann P et al. (2022): Culture of care in animal research – Expanding the 3Rs to include people. *Lab Anim*. Online ahead of print, <https://doi.org/10.1177/0023677221102238>
5. Gruppe S. (2011): *Public Relations. Ein Wegweiser in die PR-Praxis*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg
6. Robinson S, Sparrow S, Williams B et al. (2019): The European Federation of the Pharmaceutical Industry and Associations' Research and Animal Welfare Group: Assessing and benchmarking 'Culture of Care' in the context of using animals for scientific purpose. *Lab Anim*. Epub ahead of print 19 November 2019. <https://doi.org/10.1177/0023677219887998>
7. Robinson S, White W, Wilkes J et al. (2021): Improving culture of care through maximising learning from observations and events: Addressing what is at fault. *Lab Anim*. Epub ahead of print 8 September 2021. <https://doi.org/10.1177/00236772211037177>

Der Spezialist für Enrichment und Spezialfutter!



PLEXX

+49 1512 3085 865 ♦ DE@PLEXX.EU ♦ WWW.PLEXX.EU



In folgenden Kursen ist Dr. Fabienne Ferrara Referentin bei den berliner kompaktkursen:

Tierhaus-Management, Blockwoche 3
Culture of Care, Tier- und Mitarbeiterwohl
BK-K24-53

Du machst (etwa) Tierversuche?
Lasst uns sprechen!
BK-K24-43

Workshop für Tierschutzbeauftragte
BK-K24-62 | BK-K24-65

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte
BK-K24-61 | BK-K24-63 | BK-K24-64
BK-K24-66 | BK-K24-67 | BK-K24-64

Versuchstierkunde Aufbaukurse
BK-K24-01 | BK-K24-04 | BK-K24-08

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur
Anmeldung finden Sie unter:
www.berliner-kompaktkurse.de



Dr. Fabienne Ferrara

Studium der Veterinärmedizin an der
Tierärztlichen Hochschule Hannover

Fachtierärztin für Versuchstierkunde

Masterstudiengang Medizin-Ethik-
Recht an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Wissenschaftliche Tätigkeiten:
Anatomisches Institut, TiHo Hannover,
Institut für Tierernährung, FU-Berlin,
Pentracor GmbH Berlin,
Deutsches Herzzentrum, Berlin,
Fraunhofer Institut für Zelltherapie
und Immunologie, Leipzig,
Charité Universitätsmedizin, Berlin

Tierschutzbeauftragte am Max-Delbrück-
Centrum für Molekulare Medizin, Berlin

Animal Welfare- und Projektmanager
preclinics GmbH

Freiberufliche Tätigkeit:
Consulting and Training in Animal Research
[ConScienceTrain]

Berufliche Weiterbildungen: Mental Health
First Aider (2020), Compassion Fatigue
Professional (2021), Resilienztrainer (2021)



Gemeinsam in die digitale Zukunft

Kamerabasierte Fernüberwachung für bestehende Home Cages

IIoT PROJECTS



Exclusive sales and distribution partner



Ursula Müller

Stellvertretende Leitung Tierhaltung, Leibniz Institut für Virologie (LIV)

Das iMouse-System ermöglicht es unseren Wissenschaftlern zum ersten Mal, Experimente aus der Ferne visuell zu überwachen.



Support Options



360° Blick



System Benefits:

24/7 - Tag und Nacht Überwachung mit Fernzugriff via LAN/ Intranet / Internet

Direkter 360 Grad Blick ohne vor Ort zu sein / die Tiere zu stören (Bias Reduction)

Einfaches Update bestehender Infrastruktur durch Kamera- und Beleuchtungsmodulare

Benutzerdefinierte Erfassung- Speicherung- und Teilen von Videodaten

IT Integration durch iMouse Team: Sicherer und nutzerspezifischer VPN-Zugang

Mehrere Nutzer können gleichzeitig auf einzelne Home Cages zugreifen

Science Centric: Sei Teil der Community! Durch wissenschaftliche Zusammenarbeit die geplante KI- und Annotationsplattform mitentwickeln

Alles aus einer Hand:

Beratung, Installation, IT Integration, Service, Training

Get in touch with us



ZOONLAB.de



iMouse.info

We support:





2004



Ein Rückblick auf 20 Jahre berliner fortbildungen

Am 01. April 2024 feiern die berliner fortbildungen ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Grund genug, zu diesem Jubiläum kurz inne zu halten und zusammen mit der Firmenhaberin einen kleinen Rückblick auf die turbulenten Jahre seit Beginn der Firmengründung zu werfen.

Die Idee der berliner fortbildungen

Die Idee der Firmengründung entstand während meiner Außendienstzeit, da ich immer wieder von den Kolleginnen und Kollegen in den Praxen nach Fortbildungen in Norddeutschland angesprochen wurde. Damals gab es nur wenige Anbieter von Fortbildungen und somit erschien mir das Risiko, eine Firma zu gründen und genau das zu machen, was ich gern mag – Dinge organisieren und Gastgeberin sein – kein großes Risiko.

Der Firmenname und das Logo sind in meiner Existenzgründer-Gruppe bei einem Rotweinabend erarbeitet worden. Mir war von Anfang an klar, dass „Berlin“ als Standort unbedingt im Firmennamen erwähnt werden musste, da lag der Name „berliner fortbildungen“ nahe. Für ein Logo haben wir dann den restlichen Abend gebrainstormt: aufgrund der verschiedenen Tierarten, für die ich tierärztliche Fortbildungen anbieten könnte, kamen wir auf einen Wollpertinger und schließlich fanden die vier Fußabdrücke dieses Fabelwesens als Marke mit Wiedererkennungswert die Zustimmung aller. Circa ein halbes Jahr später entstand dann die Kursreihe berliner kompaktkurse für die Zielgruppe der Personen in der tierexperimentellen Forschung und es war klar, dass auch dieses Logo - angelehnt an die berliner fortbildungen - die Silhouetten der verschiedenen Versuchstiere aufgreifen sollte.

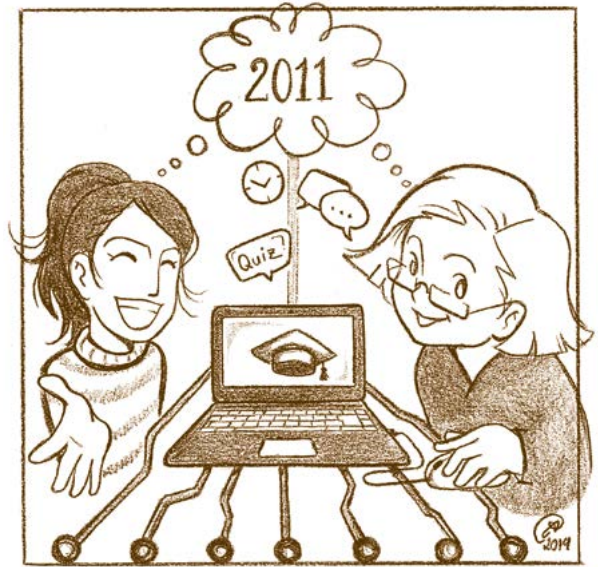




Aller Anfang ist schwer

Die ersten Jahre habe ich die berliner fortbildungen als One-Woman-Show bestritten. Die Veranstaltungen haben in ganz unterschiedlichen Räumlichkeiten stattgefunden: vom Gemeindesaal über eine Tierpension bis hin zur Tierarztpraxis und Räumen in der Charité war alles dabei, bevor ich dann 2006 die ersten Seminarräume am Lietzensee und 2009 die jetzigen Räume in der Heerstraße bezogen habe.

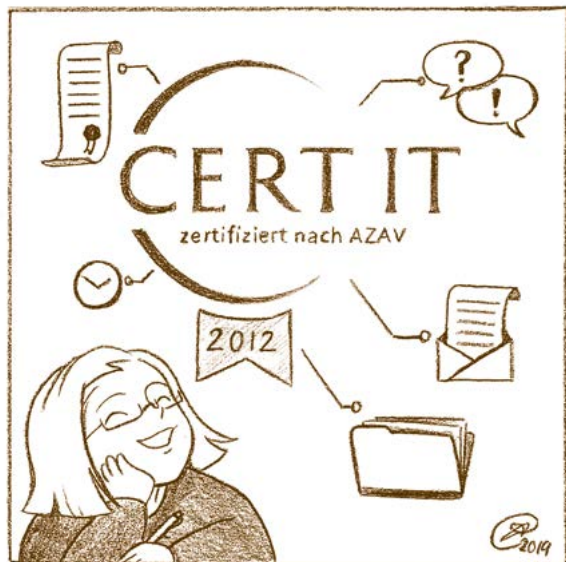
Die Einmietung in fremde Räume bedeutete damals auch, dass ich jedes Mal viel Equipment transportieren und aufbauen musste. Was ich an Seminartischen sowie Catering- und Getränkeboxen geschleppt habe, können sich die Mitarbeiterinnen heute gar nicht mehr vorstellen. Ich bin sogar für einige Veranstaltungen manchmal morgens um 5 Uhr aufgestanden und habe zu Hause neun Kannen Kaffee für den Tag gekocht, weil wir keine Küche bzw. Wasseranschluss in der Nähe hatten. Und meist war ich Freitagnacht die letzte Besucherin im Copy-Center, um die Skripte für das Wochenende zu drucken und zu binden. Aus diesem Grund weiß ich durchaus die Unterstützung meiner Mitarbeiterinnen und die gute Infrastruktur, die in den 20 Jahren entstanden ist, zu schätzen! In der Heerstraße grenzt unser Büro direkt an den Seminarbereich und somit haben wir kurze Wege, um die Veranstaltungen vorzubereiten, zu betreuen und nachzubereiten.



Blended-Learning als Konzept

Im Jahr 2011 haben wir angefangen, über Online-Kurse nachzudenken. Uns war klar, dass unsere Vorstellung von einem tollen E-Learning nicht von der Stange zu kaufen ist. Alle damaligen Programme, die wir uns angeschaut haben, entsprachen nicht unserer Idee und unseren Wünschen von Online-Kursen. Deshalb sind wir den Schritt gegangen, uns eine eigene E-Learning-Plattform programmieren zu lassen, die uns neben den fachlichen Inhalten auch „Spiel, Spaß und Spannung“ liefert.

Uns war vor allem wichtig, Interaktivität zu bieten und bei den Teilnehmenden verschiedene Lernkanäle anzusprechen. Lernen soll Spaß machen und nur durch die Anwendung der Theorie in Form von kleinen Lernquizen oder Fallbeispielen, bei denen die Teilnehmenden selber miträtseln können, bleibt das Erlernte auch im Gedächtnis. Deswegen sind viele unserer Fortbildungen auch als Blended-Learning-Kurse konzipiert, in denen die Teilnehmenden zunächst die Theorie im E-Learning vorbereiten und dann im praktischen Kurs das Erlernte direkt anwenden. Für das Jahr 2024 ist ein großer Relaunch unserer E-Learning-Plattform geplant. Neben einem modernen Design haben wir uns viele kleine Annehmlichkeiten für die Teilnehmenden ausgedacht, ohne unserem Grundkonzept aus 2011 den Rücken zu kehren.



Qualität mit Zertifikat

Ein weiterer großer Meilenstein war 2012 die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems. Wir waren durch den für uns damals neuen Weiterbildungslehrgang zum/r „Geprüften Tierpflegemeister/in“, den wir seit 2012 in Zusammenarbeit mit der IHK Berlin anbieten, verpflichtet, ein zertifizierter Weiterbildungsanbieter nach AZAV zu werden, damit die Teilnehmenden BAföG und Bildungsurlaub beantragen können. In der Firma hatte bis dahin noch nie irgendwer etwas vom PDCA-Zyklus, Kontinuierlichem-Verbesserungs-Prozess oder Verfahrensanweisungen gehört und die Zeit von der frohen Botschaft, dass wir eine QM-Zertifizierung benötigen, bis hin zum Lehrgangsbeginn war extrem knapp. Also Ärmel hochgekrempelet und losgelegt.

Unser erstes Audit haben wir gerade mal so bestanden mit ganz vielen Auflagen für die Verbesserung und jetzt nach all den Jahren ist das Qualitätsmanagement bei uns gut etabliert und in die tägliche Arbeit integriert. Gerade für die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden, aber auch für die generelle Firmenlenkung, hat sich das Qualitätsmanagement als ein echter Glücksfall erwiesen. Alle Prozesse nachvollziehbar zu dokumentieren und die Planung an Kennzahlen auszurichten und nicht nur aus dem Bauch heraus zu agieren, hat der Firmenentwicklung mit Sicherheit gut getan.

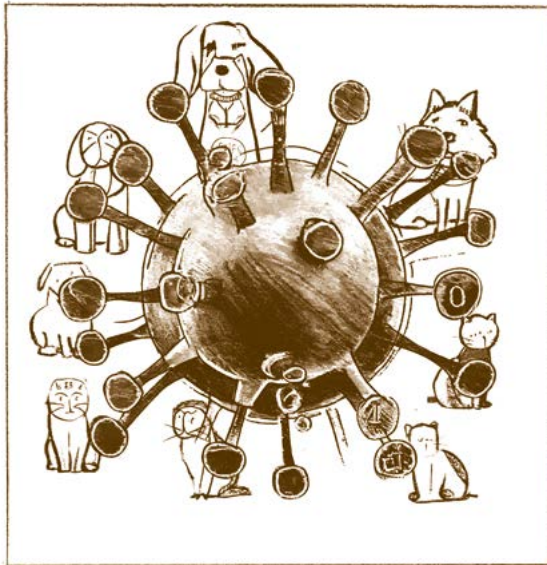


Angekommen in der Heerstraße

Die Seminarräume in der Heerstraße sind für uns ein nahezu perfekter Standort. Wir sind fast im Zentrum Berlins - der Zoologische Garten und Ku'damm sind nur wenige Bushaltestellen von uns entfernt - und dennoch finden durch die Nähe zum Grunewald und die Villengegend in den Nebenstraßen auch Teilnehmende mit Hund eine Möglichkeit, mittags eine Gassi-Runde im Grünen zu drehen.

Direkt vor unserem Haus gibt es kostenfreie Parkplätze und eine gute Autobahnanbindung. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist man schnell im Zentrum oder an den DB-Bahnhöfen Hauptbahnhof sowie Spandau und auch der Flughafen ist einigermaßen günstig erreichbar.

Unsere Seminarräume sind für unseren Bedarf von maximal 20 Personen gut geschnitten und die direkt am Vortragsraum gelegenen Übungsräume für die praktische Arbeit sind optimal. Direkt an die öffentlichen Räume angeschlossen liegen unsere Büros, so dass wir die Zeit, in der Vorträge stattfinden und die Kursbetreuung ruht, ganz normal weiterarbeiten können. Das waren alles Gründe dafür, dass wir eine erneute Verlängerung des Mietvertrags vorgenommen haben und wir auch die nächsten Jahre in der Heerstraße bleiben können.



Zeit zum Umdenken

Im März 2020 zwingt uns die Corona-Pandemie zu einem unerwarteten Zwischenstopp. Fortan wird unser Büroalltag bestimmt von neuen Herausforderungen: Statistiken und Inzidenzen des RKIs beschäftigen uns ebenso wie die Auseinandersetzung mit dem Thema Kurzarbeit, der Dokumentation von Corona-Tests und ständig wechselnden Hygieneregeln. Für einige wenige Veranstaltungen können wir eine Online-Übertragung realisieren, die meisten Präsenzveranstaltungen müssen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Wir sind dankbar für die verständnisvollen E-Mails und Telefonate, die uns als Resonanz unserer vorläufigen Absagen erreichen. Wir ahnen noch nicht, dass wir bis zum Ende des Jahres 2022 benötigen werden, um all den wartenden Teilnehmenden einen Ersatzplatz anbieten zu können.

Innerhalb kürzester Zeit sammeln wir wichtige Erfahrungen mit unterschiedlichen Plattformen für Videokonferenzen und erweitern unser Angebot an Veranstaltungsformaten um die Bausteine der Live-Online-Übertragung und der Hybridveranstaltung. Wir lernen aufgrund der Seminarabsagen freie Wochenenden zu schätzen und eine geregelte 5-Tage-Woche zu haben, was dazu führt, dass wir unser Veranstaltungsangebot für die praktischen Tierärzte überdenken und nach über 15 Jahren Wochenendarbeit auf Intensivwochen von Montag bis Freitag umstellen.



Mit viel Schwung in die nächsten Jahre

Vor 20 Jahren hätte ich niemals gedacht, dass sich die berliner fortbildungen so entwickeln. Zurückblickend muss ich schon sagen, dass ich oft einfach Glück hatte mit Anfragen von Firmen bzw. Verbänden, aus denen sich gute Aufträge entwickelt haben, oder auch mit neuen gesetzlichen Vorgaben, die die Fortbildungspflicht regeln und dadurch unser bestehendes und vor allem praktisches Fortbildungsangebot für Teilnehmende attraktiv machen. Ein dickes Dankeschön gilt auch den Fachreferentinnen und Fachreferenten, die uns über all die Jahre begleitet und die Teilnehmenden mit vielen praktischen Tipps für die Arbeit versorgt haben.

Für die nächsten Jahre wünsche ich mir, dass meine Mitarbeiterinnen und ich weiterhin mit Spaß und Elan die Firma am Laufen halten und, dass wir trotz der vielen Arbeit, für uns alle eine gute Work-Life-Balance erreichen. Der Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung spielt bei uns im Team eine große Rolle und leider fällt es mitunter nicht leicht – gerade, wenn im Kalender wieder ein Termin den anderen jagt – den Stresspegel auf ein gesundes Maß zu kontrollieren. Dementsprechend rückt das Thema Gesundheitsmanagement immer mehr in den Fokus unserer Aufmerksamkeit und dank einer Mitarbeiterin mit abgeschlossener Weiterbildung zur Gesundheitsmanagerin werden wir auch regelmäßig im Alltag an unsere guten Vorsätze erinnert.

Haben Sie Fragen?

Wir sind für Sie da!



Christine Möller

Veranstaltungsorganisation und
-betreuung, Social Media, Gesund-
heitsmanagement
moeller@berliner-fortbildungen.de



Grit Brandes

Raumorganisation, Catering-
und Pausenservice
brandes@berliner-fortbildungen.de



Vanessa Rahn

Veranstaltungsorganisation und
-betreuung, Qualitätsmanagement
rahn@berliner-fortbildungen.de



Anna Kellner

Organisation externer Veranstaltungen
kellner@berliner-fortbildungen.de



Sophie Heller

Veranstaltungsorganisation
und -betreuung
heller@berliner-fortbildungen.de



Dr. Maren Kaepke

Chief of all, Firmenleitung, Veranstaltun-
gskonzeption, Redaktion
kaepke@berliner-fortbildungen.de



Isabel Risse

Veranstaltungsorganisation
und -betreuung
risse@berliner-fortbildungen.de

berliner kompaktkurse

eine kursreihe der berliner fortbildungen

Dr. Maren Kaepke
Heerstraße 18 – 20
D-14052 Berlin

Tel: +49 (0)30. 31 99 08 41
Fax: +49 (0)30. 31 99 08 42

info@berliner-kompaktkurse.de
www.berliner-kompaktkurse.de



Kennen Sie unseren Newsletter?

Wir informieren Sie über Neuigkeiten aus der Versuchstierkunde und der tierexperimentellen Forschung und halten Sie natürlich auch über aktuelle Kurse auf dem Laufenden.

Bestellen Sie unseren Newsletter unter:
www.berliner-kompaktkurse.de/newsletter.html

Sie finden in unserer digitalen Post:

- Mehrwert für Ihre Arbeit
- Neuigkeiten aus der Versuchstierkunde und Forschung
- Rechtliche Änderungen
- Zusammenfassungen aktueller Studien oder Veröffentlichungen
- Terminhinweise – auch über unser Angebot hinaus
- Nachrichten unserer Firmenpartner:innen
- Präsenz- und E-Learning-Kurse
- Nachberichte zu Fortbildungen, damit Sie informiert sind, was bei den berliner kompaktkursen passiert
- Besondere Aktionen der berliner kompaktkurse (z.B. unseren Adventskalender)

INSERENTENVERZEICHNIS

TECNIPLAST Deutschland GmbH

Bahnhofstraße 69, 82383 Hohenpeißenberg
www.techniplast.de
Seite 2

IGTP – Interessengemeinschaft der Tierpfleger/innen und des technischen Personals

www.gv-solas.de
Seite 4

berliner kompaktkurse

Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin
www.berliner-kompaktkurse.de
Seite 5, 42

PLEXX B.V.

P.O. Box 86 , 6660 AB Elst
www.plexx.eu
Seite 19

ZOONLAB GmbH Animal Husbandry Experts

Hermannstraße 6, 44579 Castrop-Rauxel
www.zoonlab.de
Seite 21

J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG

Holzmühle 1, 73494 Rosenberg
www.safe-lab.com
Seite 55

GIM – Gesellschaft für

innovative Mikroökologie mbH
Waldheimstraße 47, 14552 Michendorf OT Wildenbruch
www.gim-brandenburg.de
Seite 56

Sie haben Interesse an einer Anzeigenplatzierung?
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Dr. Maren Kaepke
Tel: +49 (0)30 31 99 08 41
info@berliner-kompaktkurse.de



Unsere Medieninformationen finden Sie unter
www.berliner-kompaktkurse.de/download.html

Unsere Veranstaltungsformate für Ihre Fort- und Weiterbildung



Face2Face Präsenzveranstaltungen vor Ort

Kurse mit persönlicher Anwesenheit der Teilnehmenden vor Ort.



Live-Online Präsenzveranstaltungen über Zoom

Wir übertragen live zu Ihnen nach Hause bzw. auf die Arbeit.



E-Learning zeit- und orts- unabhängige Kurse

Sie haben mind. 6 Wochen Zeit, Ihren gewählten Kurs zu bearbeiten und können in Ihrem Tempo und zu einer Zeit, die Ihnen passt, online die Lerninhalte abrufen.



Hybrid Die Präsenzveranstaltungen vor Ort werden zusätzlich gestreamt

Die Teilnehmenden haben die Wahl, am Veranstaltungsort oder am Bildschirm zu Hause bzw. auf der Arbeit teilzunehmen.



oder



Blended-Learning Formatkombinationen

Die Teilnehmenden erhalten eine theoretische Vorbereitung im E-Learning und erarbeiten sich diese Lerninhalte bei freier Zeiteinteilung. Im Anschluss findet eine Präsenzveranstaltung statt, die entweder Face2Face oder Live-Online durchgeführt wird.



präsenz- und
live-online-kurse

übersicht

2024



für Wissenschaftler und Mitarbeiter
der tierexperimentellen Forschung



Sachkundekurse nach TierSchVersV

Aufbaukurs



30

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-04
Datum: 01. – 05. Juli 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 06. Mai 2024
Format: Blended-Learning | Face2Face

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-08
Datum: 18. – 22. November 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 23. September 2024
Format: Blended-Learning | Live-Online

Kursleitung

Prof. Dr. Stephanie Krämer

Teilnahmegebühr

Early Bird: 2.365,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.814,35 €)

Happy Worm: 2.600,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 3.094,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort

Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin
oder bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Dieser Kurs ist für Personen, die die fachliche Eignung zur
Leitung und Planung von Tierversuchen erwerben möch-
ten (vormals FELASA C).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutz-
beauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in
Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt
wird.



Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwin-
gend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht.
Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 8 Wochen vor
Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden
den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche
Lernkontrolle über beide Kursteile.



Sachkurse nach TierSchVersV



Schwerpunkt-Tierart Schwein

Kursleitung

Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr

Early Bird: 1.650,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.963,50 €)

Happy Worm: 1.815,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.159,85 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 10 Personen

Veranstaltungsort

Charité - Campus Virchow Klinikum
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Dieser Kurs ist für Personen, die die geforderten Fachkenntnisse zur Durchführung von Tierversuchen erwerben möchten und / oder Wissenschaftler:innen und Tierpfleger:innen, die mehr über das Versuchstier Schwein lernen wollen (vormals FELASA B).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutzbeauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.



Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Berlin. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 6 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.

Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein

Kurs-Nr.: BK-K24-05

Datum: 19. – 21. August 2024

E-Learning: freigeschaltet ab 08. Juli 2024

Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein

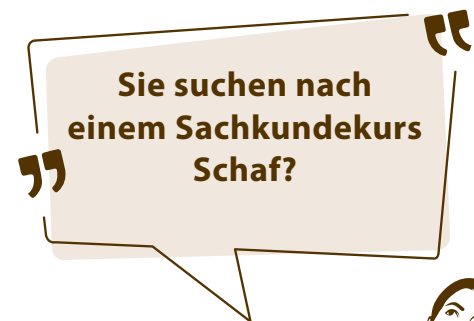
Kurs-Nr.: BK-K24-07

Datum: 16. – 18. Oktober 2024

E-Learning: freigeschaltet ab 02. September 2024

31

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk



Bitte melden Sie sich bei uns und lassen sich unverbindlich auf eine Warteliste eintragen. Sobald wir ausreichend Interessent:innen gefunden haben, werden wir einen Kurs in unser Programm aufnehmen.





Sachkundekurse nach TierSchVersV

Schwerpunkt-Tierart Fisch



Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch

Kurs-Nr.: BK-K24-02
Datum: 19. – 21. Februar 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 08. Januar 2024

Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch

Kurs-Nr.: BK-K24-06
Datum: 23. – 25. September 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 12. August 2024

Kursleitung

Dr. Jörn Geßner

Teilnahmegebühr

Early Bird: 1.430,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.701,70 €)

Happy Worm: 1.580,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.880,20 €)

Teilnahmezahlen: mind. 7 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei
Müggelseedamm 310, 12587 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Dieser Kurs ist für Personen, die die geforderten Fachkenntnisse zur Durchführung von Tierversuchen erwerben möchten und / oder Wissenschaftler:innen und Tierpfleger:innen, die mehr über das Versuchstier Fisch lernen wollen (vormals FELASA B).

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer:m Tierschutzbeauftragten oder mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

**Sie suchen nach
einem Sachkundekurs
Maus/Ratte?**



Bitte melden Sie sich bei uns und lassen sich unverbindlich auf eine Warteliste eintragen. Sobald wir ausreichend Interessent:innen gefunden haben, werden wir einen Kurs in unser Programm aufnehmen.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Berlin. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 6 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.





NEUER
WORKSHOP

Alle Berufsgruppen

33

Kursleitung
Hilde Weeg

Teilnahmegebühr

Early Bird: 390,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 464,10 €)

Happy Worm: 429,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 510,51 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 10 Personen

Veranstaltungsort

Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Das Medientraining richtet sich an alle Personen, die in den öffentlichen Dialog über Tierversuche treten und sich auf diese herausfordernde Kommunikation in unterschiedlichen Situationen vorbereiten möchten.

Medientraining: Souverän bleiben im Dialog

Worauf es ankommt, damit es ankommt

Kurs-Nr.: BK-K24-54

Datum: 19. November 2024

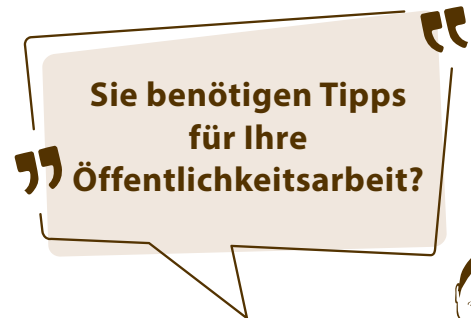
Format: Face2Face

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk



Dieser Workshop bereitet Sie darauf vor, im Dialog mit Journalist:innen, Tierschützer:innen oder einem öffentlichen Publikum souverän zu agieren und Ihre Botschaft stimmig und klar zu kommunizieren.

Im praktischen Teil des Medientrainings werden Interview-situationen und / oder Podiumsdiskussionen nachgestellt und anschließend gemeinsam ausgewertet.



Dann empfehlen wir Ihnen unsere Merkblätter zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Sie finden die Merkblätter in unserer Infothek unter:

www.berliner-kompaktkurse.de/download.html





Kontinuierliche Fortbildung

Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte



34

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

TierSchB und Culture of Care

Kurs-Nr.: BK-K24-61
Datum: 08. Februar 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Stellungnahme von TierSchB

Kurs-Nr.: BK-K24-63
Datum: 18. April 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Belastungseinschätzung

Kurs-Nr.: BK-K24-67
Datum: 27. Juni 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Zusammenarbeit mit der Behörde und der § 15-Kommission

Kurs-Nr.: BK-K24-64
Datum: 17. Oktober 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Tierversuchsrechtliche Beratung und Konflikte

Kurs-Nr.: BK-K24-66
Datum: 05. Dezember 2024 von 13:00 – 15:30 Uhr
Format: Live-Online

Kursleitung

Dr. Fabienne Ferrara
Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr (pro Kurs)

Early Bird: 145,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 172,55 €)
Happy Worm: 159,50 € (zzgl. 19 % MwSt. = 189,81 €)

Die Kurse bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder als gesamte Kursreihe zu einem reduzierten Preis gebucht werden.

Teilnahmezahlen: mind. 8 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort

bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als
Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Das Lunch-Forum richtet sich an alle Personen, die aktuell als Tierschutzbeauftragte tätig und mit den täglichen Herausforderungen dieser Position konfrontiert sind.



Mit dem Lunch-Forum für Tierschutzbeauftragte bieten wir Ihnen eine Plattform für Ihre Fortbildung sowie den intensiven Erfahrungsaustausch mittels Peer-to-Peer-Diskussion. Die Themen sind inhaltlich unmittelbar auf die Aufgaben von Tierschutzbeauftragten zugeschnitten.

Für die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden werden interaktive Workshop-Formate wie World-Café und Solution-Room eingesetzt, für Fragen und Diskussionen ist in jedem Lunch-Forum ausreichend Zeit eingeplant.





Kursleitung: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Teilnahmegebühr

Early Bird: 1.100,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.309,00 €)

Happy Worm: 1.210,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.439,90 €)

Teilnahmezahlen: mind. 7 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort

Seminarzentrum berliner fortbildungen

Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

oder bei Ihnen zu Hause / auf der Arbeit als

Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Der Workshop richtet sich an alle Personen, die aktuell als Tierschutzbeauftragte tätig sind oder diese Position anstreben.

Einschlägige Vorkenntnisse werden vorausgesetzt, z.B. Berufserfahrung als TierSchB oder Weiterbildung zum FTA:FTÄ für Versuchstierkunde / Tierschutz.



Als Ansprechpartner:innen für Behörden, für die Einrichtungsleitung, für mit Versuchstieren betraute Personen und für die interessierte Öffentlichkeit werden an Tierschutzbeauftragte vielfältige Ansprüche an die Sachkompetenz gestellt, die in diesem Workshop praxisnah vermittelt wird.

Der Workshop hat einen Umfang von 31 Stunden und ist inhaltlich konsequent auf die Aufgaben der Tierschutzbeauftragten gemäß TierSchG und TierSchVersV abgestimmt. Darüber hinaus werden auch weitere Themen wie Resilienztraining, Krisenmanagement, internationales Tierschutzrecht und Tierschutzethik vermittelt.

Workshop für Tierschutzbeauftragte

Fallbesprechungen aus der Praxis

Kurs-Nr.: BK-K24-62

Datum: 04. – 07. März 2024

Format: Face2Face

Workshop für Tierschutzbeauftragte

Fallbesprechungen aus der Praxis

Kurs-Nr.: BK-K24-65

Datum: 11. – 14. November 2024

Format: Live-Online





Kontinuierliche Fortbildung

Tierhausleiter:innen

NEUE
KURSREIHE



36

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

Tierhaus-Management, Blockwoche 1

Mitarbeiter finden, binden und führen

Kurs-Nr.: BK-K24-51
Datum: 12. – 16. Februar 2024
Referentin: Dr. Annette Lang

Teilnahmegebühr (pro Blockwoche)

Early Bird: 1.500,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.785,00 €)

Happy Worm: 1.650,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 1.963,50 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort

Seminarzentrum berliner fortbildungen
Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

Tierhaus-Management, Blockwoche 2

Projekt-, Zeit- und Selbstmanagement

Kurs-Nr.: BK-K24-52
Datum: 27. – 31. Mai 2024
Referentin: Dr. Annette Lang

Zielgruppe

Die Tierhaus-Management-Blockwochen richtet sich an leitende Mitarbeiter:innen im Tierhaus sowie an Führungskräfte in der tierexperimentellen Forschung.

Tierhaus-Management, Blockwoche 3

Culture of Care, Tier- und Mitarbeiterwohl und Beachtung des 3(6)R-Prinzips

Kurs-Nr.: BK-K24-53
Datum: 26. – 30. August 2024
Referentin: Dr. Fabienne Ferrara



Die Inhalte der Tierhaus-Management-Blockwochen sind konsequent auf die vielfältigen Aufgaben von leitenden Mitarbeiter:innen im Tierhaus und von Führungskräften in der tierexperimentellen Forschung zugeschnitten.

Die einzelnen Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, sich Ihrer vorhandenen Kompetenzen bewusst zu werden, Ihr Fachwissen zu erweitern und mit entsprechenden Praxistipps und Werkzeugen Ihren Führungsalltag zu bewältigen.

Die Blockwochen bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder als gesamte Kursreihe zu einem reduzierten Preis gebucht werden.



Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter
www.berliner-kompaktkurse.de





**NEUE
KURSREIHE**

Tierpfleger:innen

37

Teilnahmegebühr (pro Kurs)

Early Bird: 125,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 148,75 €)

Happy Worm: 137,50 € (zzgl. 19 % MwSt. = 163,63 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 16 Personen

Veranstaltungsort

bei Ihnen zu Hause/auf der Arbeit als

Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe

Die Online-Fortbildungen richten sich vorrangig an Tierpfleger:innen und technisches Personal, die in der tierexperimentellen Forschung tätig sind.



Tierpfleger:innen aufgepasst! Mit dieser neuen Reihe an Online-Fortbildungen, mit speziell auf Eure Arbeit zugeschnittenen Themenschwerpunkten, bieten wir Euch die Möglichkeit, Euch fortzubilden, mit Gleichgesinnten auszutauschen und ganz nebenbei noch Eure jährlichen Fortbildungsstunden zu sammeln (pro Online-Fortbildung 4 Stunden).

In jedem Live-Online-Kurs gibt es einen kurzen Vortragsteil und anschließend ist Eure aktive Mitarbeit gefragt. Für die Zusammenarbeit setzen wir interaktive Workshop-Formate wie z.B. das World-Café oder Kleingruppenarbeiten in Breakout-Rooms ein. Und natürlich haben wir auch ausreichend Zeit für Eure Fragen und für Diskussionen eingeplant.

Zucht- und Zuchtplanung, Teil 1

Kurs-Nr.: BK-K24-41

Datum: 22. Februar 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr

Referentin: Dana Matzek

Zucht- und Zuchtplanung, Teil 2

Kurs-Nr.: BK-K24-42

Datum: 25. April 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr

Referentin: Dana Matzek

Du machst (etwa) Tierversuche? Lasst uns sprechen!

Kurs-Nr.: BK-K24-43

Datum: 22. August 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr

Referentin: Dr. Fabienne Ferrara

Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme erstellen und durchführen, Teil 1

Kurs-Nr.: BK-K24-44

Datum: 26. September 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr

Referentin: Yvonne Armbrecht

Eingewöhnungs- und Trainingsprogramme erstellen und durchführen, Teil 2

Kurs-Nr.: BK-K24-45

Datum: 28. November 2024 von 12:30 – 17:00 Uhr

Referentin: Yvonne Armbrecht





Kontinuierliche Fortbildung

Genetik und Transgene Techniken



38

versuchstierkunde kompakt 11|24 © bkk

Embryotransfer

Workshop zur Sanierung von Mauslinien

Kurs-Nr.: BK-K24-31

Datum: 31. Mai – 01. Juni 2024

Teilnahmegebühr

Early Bird: 760,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 904,40 €)

Happy Worm: 840,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 999,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Vasektomie bei der Maus

Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-32

Datum: 01. Juni 2024

Teilnahmegebühr

Early Bird: 215,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 255,85 €)

Happy Worm: 240,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 285,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 8 Personen

Kryokonservierung und In-vitro-Fertilisierung

Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-33

Datum: 29. - 31. August 2024

Teilnahmegebühr

Early Bird: 1.090,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 1.297,10 €)

Happy Worm: 1.200,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 1.428,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen

Mikroinjektion

Kompaktkurs mit praktischen Übungen

Kurs-Nr.: BK-K24-34

Datum: 08. – 09. November 2024

Teilnahmegebühr

Early Bird: 760,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 904,40 €)

Happy Worm: 840,00 € (zzgl. 19 % MwSt = 999,60 €)

Teilnahmezahlen: mind. 5 und max. 6 Personen





Kursleitung

Dr. Geert Michel

Veranstaltungsort

Charité - Universitätsmedizin Berlin

FEM - Transgene Technologien

Robert-Rössle-Straße 10, 13125 Berlin

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

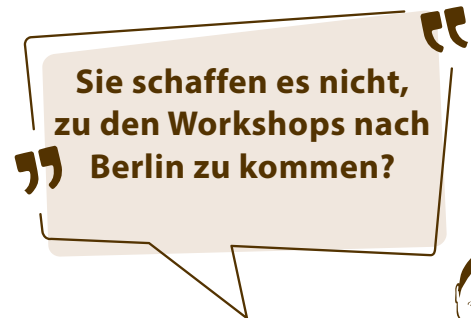
Diese Kurse sind für Wissenschaftler:innen und technische Mitarbeiter:innen, die mehr über die Transgenen Techniken in Theorie und Praxis lernen möchten.

Zu diesen Kursen gibt es spezielle Voraussetzungen für die Teilnahme: Wir benötigen von Ihnen einen Nachweis über den erfolgreichen Erwerb der Sachkunde bzw. die behördliche Erlaubnis, Tierversuche durchführen zu dürfen (Zertifikat über den Besuch eines entsprechenden Kurses oder Vorlage einer Bescheinigung mit entsprechender Qualifikation).

Bitte halten Sie sich zwei Tage vor Seminarbeginn nicht mehr im Mausbereich auf!



Das Besondere an allen Kursen ist der hohe Anteil an praktischen Übungen. Nach einem kurzen Einführungs-vortrag ist die gesamte Zeit für die praktische Umsetzung eingeplant. Pro Teilnehmer:in wird ein Arbeitsplatz bereitgestellt, so dass Sie optimale Bedingungen haben, alle Handgriffe und Fertigkeiten in Ihrem eigenen Tempo zu üben.



Dann empfehlen wir Ihnen unsere E-Learning-Kurse zur Genetik und den Transgenen Techniken. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 50 und unter www.berliner-kompaktkurse.de





Berufliche Weiterbildung

Geprüfte:r Tierpflegemeister:in



40

versuchstierkunde kompakt 11|24 © bkk

Grundlegende Qualifikation (GLQ)

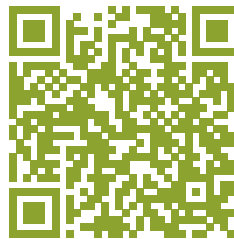
Blockwoche 1:	11. – 15. Dezember 2023
Blockwoche 2:	29. Jan. – 02. Feb. 2024
Blockwoche 3:	11. – 15. März 2024
Blockwoche 4:	15. – 19. April 2024
E-Learning GLQ:	freigeschaltet ab 15. Dez. 2023
Bundeseinheitlicher Prüfungstermin:	November 2024

Handlungsspezifische Qualifikation (HSQ)

Blockwoche 5:	02. – 06. September 2024
Blockwoche 6:	21. – 25. Oktober 2024
Blockwoche 7:	09. – 13. Dezember 2024
Blockwoche 8:	27. – 31. Januar 2025
Blockwoche 9:	24. – 28. Februar 2025
Blockwoche 10:	07. – 11. April 2025
Blockwoche 11:	01. – 05. September 2025
Blockwoche 12:	13. – 17. Oktober 2025
E-Learning HSQ:	freigeschaltet ab 06. Sept. 2024
Prüfung:	ab November 2025 (in mehreren Abschnitten)

HYBRID-VERANSTALTUNG

Ein Angebot um Teilnehmenden, die es nicht einrichten können, in der Blockwoche nach Berlin zu kommen, die Möglichkeit zu geben, am Unterricht teilzunehmen. Generell empfehlen wir, möglichst viele Blockwochen in Berlin wahrzunehmen.



Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

berliner-kompaktkurse.de/tierpflegemeister.html



Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter
www.berliner-kompaktkurse.de



Berufliche Weiterbildung



Geprüfte:r Tierpflegemeister:in

41

Lehrgangsgebühr

8.250,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 9.817,50 €)*

Teilnahmezahlen: mind. 10 und max. 15 Personen

Veranstaltungsort

Seminarzentrum berliner fortbildungen

Heerstraße 18 – 20, 14052 Berlin

oder bei Ihnen zu Hause/auf der Arbeit als

Live-Übertragung bei Zoom

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen:

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die eine abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf „Tierpfleger:in“ und/oder eine mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung nachweisen können.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den Lehrgang werden von der IHK Berlin vor Lehrgangsbeginn geprüft.

HINWEIS

Ein Einstieg nach Lehrgangsbeginn ist noch möglich. Bitte setzen Sie sich bei Interesse telefonisch oder per E-Mail mit uns in Verbindung.



Der Lehrplan mit insgesamt 630 Zeitstunden ist aufgeteilt auf insgesamt zwei Jahren und wird in zwölf einwöchigen Blockkursen sowie begleitenden E-Learning-Einheiten, die von zu Hause absolviert werden können, vermittelt. Darüber hinaus muss vor Beginn der letzten Prüfung der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation nach AEVO nachgewiesen werden. Dieser Teil ist kein Bestandteil des Weiterbildungslehrganges der berliner kompakturse und muss eigenständig organisiert werden.

* Nicht im Preis enthalten sind der Lehrgang für die berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nach AEVO und die Prüfungsgebühren, die von der IHK separat erhoben werden.

Auf Wunsch kann ohne Aufpreis eine Ratenzahlung vereinbart werden.

Eine Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist möglich.



Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.berliner-kompakturse.de



E-Learning-Flatrate und Teamrabatte für Arbeitsgruppen und Institute

Flatrate

Buchen Sie unsere Flatrate und erhalten Sie Zugang zu allen E-Learning-Kursen für eine Person.

Die Laufzeit der Flatrate beträgt 12 Monate ab Buchung.

Teamrabatte

Erwerben Sie E-Learning-Coupons für Ihr gesamte Institutsteam und erhalten Sie pro Coupon den Zugang zu einem E-Learning-Kurs freier Wahl.

Die Coupons sind gültig und einlösbar innerhalb von 12 Monaten ab Buchung.

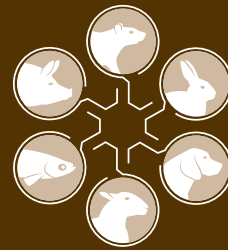
Weitere Informationen finden Sie unter

berliner-kompaktkurse.de/e-learning-preisangebote.html



**berliner
kompaktkurse**

Ihr Partner für Fort- und Weiterbildungen



e-learning-kurse

43

übersicht

2024



für Wissenschaftler und Mitarbeiter
der tierexperimentellen Forschung



Tiermodelle



44

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

Fokus – Das Minipig als Versuchstier Rassen, Unterbringung und Verhalten

Kurs-Nr.: BK-E24-06
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Besonderheiten beim Minipig Versuchsrelevante anat. und physiol. Merkmale

Kurs-Nr.: BK-E24-07
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Der Hund als Versuchstier Physiologie, Haltung, Pflege und Zucht

Kurs-Nr.: BK-E24-08
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Dr. Katharina Niedermeier

Fokus – Routineeingriffe beim Hund Applikation, Probenentnahme, Anästhesie, Analgesie

Kurs-Nr.: BK-E24-09
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Katharina Niedermeier

Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier

Verhalten, Biologie, Haltung und Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E24-10
Dauer: 1 Stunde
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier

Verhalten, Biologie, Haltung und Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E24-11
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen

Gesetzliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Kurs-Nr.: BK-E24-12
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Karin Finger-Baier





Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 1

Haltung, Handling, Gesundheitskontrolle

Kurs-Nr.: BK-E24-13
Dauer: 2,5 Stunden
Referentin: Dr. Katja Reiter

Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 2

Versuchsmethoden und Narkose

Kurs-Nr.: BK-E24-14
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Dr. Tanja Schmidt

Fokus – Das Schaf als Versuchstier, Teil 3

Schafkrankheiten

Kurs-Nr.: BK-E24-15
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Dr. Tanja Schmidt

Kosten

Die **Fokus**-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.



In unserer Rubrik Tiermodelle stellen wir Ihnen verschiedene Versuchstiere anhand von kompakten Fokus - Kursen vor. Wir haben für Sie Fortbildungen zu folgenden Tierarten aufbereitet: Minipig, Schaf, Hund, Kaninchen, Meerschweinchen und Zebraärbling.

In jedem der Kurse bringen wir Ihnen die tierartspezifischen Besonderheiten näher, die Sie unbedingt für die Arbeit mit diesen Tieren berücksichtigen sollten.

Themen wie Zucht, Verhalten oder Haltungsanforderungen werden ebenso vorgestellt wie physiologische Grunddaten und Verhaltensbesonderheiten. Weitere wichtige Aspekte, die angesprochen werden, sind außerdem die gesetzlichen Grundlagen und die Belastungsbeurteilung.





Versuchsplanung



46

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

Fokus – Recht

Geltende Rechtsvorschriften zur Durchführung von Tierversuchen

Kurs-Nr.: BK-E24-16
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Tierversuchsantrag

Grundlagen der Antragstellung zum Tierversuch

Kurs-Nr.: BK-E24-17
Dauer: 2 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Ethik

Rechtliche Regelung tierexp. Forschung unter moralischen und gesetzlichen Aspekten

Kurs-Nr.: BK-E24-18
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Fabienne Ferrara

Fokus – Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch

Einführung, Beispiele und Bewertung von Alternativmethoden

Kurs-Nr.: BK-E24-19
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Prof. Dr. Bettina Seeger

Fokus – Informationskompetenz: Recherche

Zielorientierte Literaturrecherche und Beurteilung von gefundener Literatur

Kurs-Nr.: BK-E24-20
Dauer: 1 Stunde
Referent: Dr. Tobias Ripp

Fokus – Biometrie

Einführung in statistische Fragestellungen vor dem Versuch

Kurs-Nr.: BK-E24-21
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Michael Weiß

Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung

Aspekte des Verhaltens in der tierexp. Forschung und Belastungseinschätzung

Kurs-Nr.: BK-E24-22
Dauer: 2 Stunden
Referentin: Prof. Dr. Stefanie Krämer





Kosten

Die **Fokus**-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

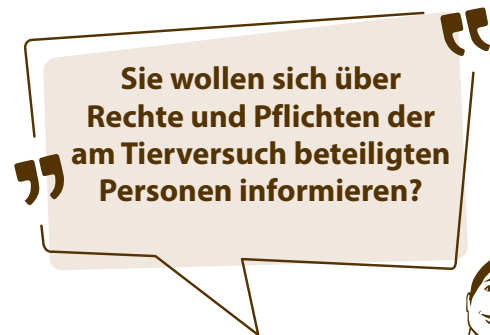
Die Kurse sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.



Unter dem Schwerpunkt Versuchsplanung finden Sie mehrere sehr hilfreiche Fokus - Kurse, deren Inhalt Ihnen behilflich sein wird, sich auf Ihre Versuchsprojekte und Vorhaben vorzubereiten.

Sie erhalten eine Übersicht der geltenden Rechtsvorschriften zur Durchführung von Tierversuchen und reflektieren diese Regelungen tierexperimenteller Forschung unter moralischen und gesetzlichen Aspekten. Sie erfahren mehr über Aspekte des Verhaltens von Versuchstieren und die Grundlagen der Belastungseinschätzung u.a. zur Erstellung von rechtlich geforderten Score-Sheets. Sie gewinnen einen Einblick in die Informationskompetenz und Recherche und wie Sie Fallstricke der Antragsstellung zum Tierversuch umgehen können. Einer unserer Fokus - Kurse bringt Ihnen Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch entsprechend dem 3R-Prinzip näher. Und zusätzlich bieten wir Ihnen eine Einführung in die statistischen Fragestellungen vor einem Versuch.



Sie wollen sich über Rechte und Pflichten der am Tierversuch beteiligten Personen informieren?



Dann empfehlen wir Ihnen unsere Fachzeitschrift *versuchstierkunde kompakt* Heft 08|22 mit dem Titelthema "Verantwortung im Tierversuch" unter www.berliner-kompaktkurse.de/download.html





Kontinuierliche Fortbildung

Spezialtechniken und -themen



48

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

Fokus – Chirurgisches Arbeiten

Grundlagen operativer Eingriffe

Kurs-Nr.: BK-E24-01
Dauer: 2 Stunden
Referent: Prof. Dr. Bernhard Hiebl

Fokus – Hygienemanagement

Hygienemanagement in Versuchstierhaltungen und mikrobiologische Überwachung

Kurs-Nr.: BK-E24-02
Dauer: 1 Stunde
Referent: Dr. Thomas Grunwald

Fokus – Injektions- und Probenentnahmetechniken

Applikations- und Blutentnahmetechniken bei Maus und Ratte

Kurs-Nr.: BK-E24-03
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Mechthild Wiegard

Fokus – Tötung von Versuchstieren

Rechtliche Grundlagen, Methoden und humane Endpunkte

Kurs-Nr.: BK-E24-04
Dauer: 1 Stunde
Referentin: Dr. Julia Schewe

Fokus – Tiertraining

Einführung in das Training von Labortieren

Kurs-Nr.: BK-E24-05
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Dr. Mirjam Roth





Kosten

Die **Fokus**-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.

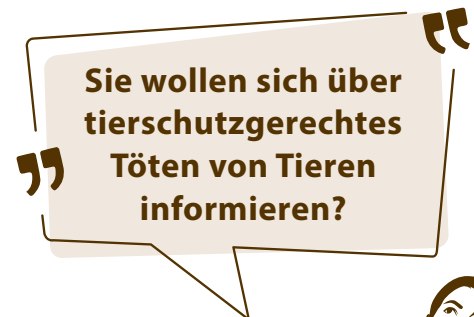


Zu unseren Spezialtechniken und -themen gehört der Fokus-Kurs Injektions- und Probenentnahmetechniken, der Ihnen systematisch alle gängigen Applikationswege bei Maus und Ratte vorstellt.

Mit dem Kurs Chirurgisches Arbeiten finden Sie einen Einstieg in die Hygiene und Vorbereitungen für die Durchführung von Operationen am Tier. Mit den im Kurs enthaltenen Anleitungen können Sie Knoten- und Nahttechniken üben.

Außerdem bieten wir speziell für Sie einen Hygienemanagement-Kurs an, der Ihnen den nötigen Überblick über das Erkennen von Infektionen, die Stichprobennahme, Sentinels und Diagnostik verschafft, damit Sie mikrobiologischen Problemen im Tierbestand aus dem Weg gehen können.

Der Fokus-Kurs Tiertraining gibt Ihnen eine Einführung in Trainingsmethoden, wie Sie Ihr Versuchstier auf anstehende Interventionen vorbereiten können.



**Sie wollen sich über
tierschutzgerechtes
Töten von Tieren
informieren?**



*Dann empfehlen wir Ihnen unsere Fachzeitschrift **versuchstierkunde kompakt** Heft 02|19 mit dem Titelthema "Tötung von Versuchstieren" unter www.berliner-kompaktkurse.de/download.html*





Kontinuierliche Fortbildung

Genetik und Transgene Techniken



50

versuchstierkunde kompakt 11 | 24 © bkk

Fokus – Zucht und Genetik

Übersicht zur Zucht, Genetik und Nomenklatur

Kurs-Nr.: BK-E24-23
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Geert Michel

Fokus – Gentechnik

Einführung in konventionelle und konditionale Strategien sowie neue KO-Möglichkeiten

Kurs-Nr.: BK-E24-24
Dauer: 1,5 Stunden
Referent: Dr. Geert Michel

Fokus – Kryokonservierung

Überblick über Embryo- und Spermfreezing sowie In-Vitro-Fertilisation von Mauslinien

Kurs-Nr.: BK-E24-25
Dauer: 1,5 Stunden
Referentin: Iris Urban

Fokus – Standardisierter genetischer Hintergrund von Maus- und Rattenstämmen

Aufbau und Erhaltung von Zuchtpopulationen

Kurs-Nr.: BK-E24-26
Dauer: 2 Stunden
Referent: PD. Dr. Dirk Wedekind

Kosten

Die **Fokus**-Kurse kosten je nach Dauer zwischen 50,00 und 125,00 € netto (zzgl. gesetzl. MwSt.).

Eine Ermäßigung mit Nachweis ist möglich für Auszubildende, Tierpfleger:innen, technisches Personal, Student:innen, Doktorand:innen, Personen in Elternzeit und arbeitslose Personen.

Buchung/Bearbeitungszeit

Die Kurse sind vom 15.01.2024 – 15.12.2024 buchbar.

Nach Freischaltung des E-Learnings haben Sie 6 Wochen Bearbeitungszeit für den Kurs.



In unserer Rubrik Genetik und Transgene Techniken haben wir vier Fokus-Kurse für Sie im Angebot.

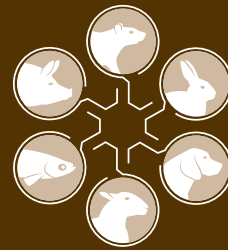
Im Kurs Zucht und Genetik erhalten Sie Informationen über Zuchtziele, Vererbung und die Ausprägung der Erblichkeit. Wir stellen unterschiedliche Zuchtverfahren vor, wie die In- und Auszucht oder die markerunterstützte Selektion

Der Kurs Gentechnik erläutert Ihnen u.a. die Beziehung zwischen Genen und dem Phänotyp, stellt Ihnen verschiedene Arten der Mutagenese vor und beschreibt neue Wege, KO-Linien zu finden und herzustellen.

Lernen Sie im Kurs Kryokonservierung, wie Sie mit dieser effektiven Methode Mauslinien sicher lagern.

Last but not least lernen Sie in unserem Fokus-Kurs Standardisierter genetischer Hintergrund von Maus- und Rattenstämmen, wie Sie mit den verschiedenen Aus- und Inzuchtstämmen umgehen, um den gesetzlichen Grundlagen und der Qualitätssicherung gerecht zu werden.





**kurse unserer
kooperationspartner**

51

übersicht

2024



für Wissenschaftler und Mitarbeiter
der tierexperimentellen Forschung



Sachkundekurse nach TierschVersV

Schwerpunkttierart Rind



52

Kernmodul: E-Learning-Kurs

nicht tierartsspezifisch

Kurs-Nr.: C1-T24-01

Kosten: 295,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 351,05 €)*

Basiskurs Rind: E-Learning-Kurs

Tierart Rind

Kurs-Nr.: C2-T24-02

Kosten: 440,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 523,60 €)*

Funktionsspezifisches Modul: Praxiskurs

Tierart Rind

Kurs-Nr.: F1-P24-01

Datum: 09. – 11. April 2024

Kosten: 1.600,00 € (zzgl. 19% MwSt. = 1.904,00 €)*

Kursleitung

Dr. Svenja Mamerow, Dr. Jeannette Klüß

Veranstaltungsort der Praxiskurse

Friedrich-Loeffler-Institut, Standort Braunschweig
Bundesallee 37, 38116 Braunschweig

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen

Das Funktionsspezifische Modul: Praxiskurs, Tierart Rind richtet sich an Personen, die praktische Fertigkeiten für die Tierart Rind erwerben möchten und den Personengruppen a, b (c, d) angehören (a = Personen, die Tierversuche durchführen, b = Personen, die Tierversuche planen und leiten (inklusive stellvertretende Leiter), c = Personen, die Tiere pflegen, d = Personen, die Tiere töten).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des tierartunabhängigen Kernmoduls (C1-T) bzw. einer vergleichbaren Qualifikation und des tierartsspezifischen Basismoduls Tierart Rind (C2-T).



Entsprechend der gesetzlichen Regelungen (TierSchVersV §16) ist eine tierartsspezifische Qualifikation von Mitarbeitern in Tierversuchsvorhaben mittlerweile zwingend vorgeschrieben.

Der Arbeitskreis landwirtschaftliche Nutztiere in der Versuchstierkunde (LANiV) bietet entsprechend des neuen Aus- und Fortbildungsrahmens (Umsetzung der EU-Richtlinie 2010/63/EU) tierartsspezifische Kurse mit modularem Aufbau deutschlandweit an.

* Für Mitarbeitende der Kooperationspartner FLI und FU Berlin gelten reduzierte Preise, die beim LANiV-Veranstaltungsbüro erfragt werden können.



Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter
www.laniv.de





Aufbaukurs – Fokus Landwirtschaftliche Nutztiere

Kursleitung
Dr. Olaf Bellmann

Teilnahmegebühr
Early Bird: 2.365,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 2.814,35 €)
Happy Worm: 2.600,00 € (zzgl. 19 % MwSt. = 3.094,00 €)

Teilnahmezahlen: mind. 6 und max. 12 Personen

Veranstaltungsort
FBN Dummerstorf
Wilhelm-Stahl-Allee 2, 18196 Dummerstorf

Zielgruppe/Teilnahmevoraussetzungen
Dieser Kurs ist für Personen, die die fachliche Eignung zur Leitung und Planung von Tierversuchen erwerben möchten (vormals FELASA C). Dabei wird vor allem im Präsenzteil der Schwerpunkt auf Versuche mit landwirtschaftlichen Nutztieren gelegt.

Bitte setzen Sie sich im Vorfeld mit Ihrer Genehmigungsbehörde in Verbindung, ob der Kurs für Sie geeignet ist und anerkannt wird.

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-21
Datum: 08. – 12. April 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 12. Februar 2024

Versuchstierkunde-Aufbaukurs

Kurs-Nr.: BK-K24-22
Datum: 07. – 11. Oktober 2024
E-Learning: freigeschaltet ab 12. August 2024



Dieser Kurs ist ein Kooperationsprojekt des FBN Dummerstorf, der Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und der Berliner Kompaktkurse.

Der erfolgreiche Abschluss aller E-Learning-Kapitel ist zwingend erforderlich für die Teilnahme am Präsenzunterricht in Dummerstorf. Die Freischaltung des E-Learnings erfolgt 8 Wochen vor Beginn des Präsenzunterrichts, die Zugangsdaten werden den Teilnehmenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zum Ende des Präsenzunterrichts erfolgt eine schriftliche Lernkontrolle über beide Kursteile.



Der Weg ist das Ziel — Schnitzeljagd durch Berlin-Westend

Berlin ist immer eine Reise wert und wenn Sie schon mal da sind, dann gibt es an dieser Stelle in der Regel handgeprüfte Tipps von uns für ein wunderbares Rahmenprogramm in der Hauptstadt.

*In unserem Jubiläumsjahr 2024 haben wir uns für unsere Teilnehmenden der Präsenzkurse etwas Besonderes ausgedacht:
Nehmen Sie an unserer Schnitzeljagd durch Berlin-Westend teil und lernen Sie einige Hotspots rund um unsere Seminarräume kennen.*

So geht es:

Sie erhalten zusammen mit Ihren Präsenzunterlagen im Kurs eine Postkarte.

Die Postkarte liefert Ihnen einen QR-Code – Ihr persönlicher Zugang zu unserer Schnitzeljagd.

Über Ihr Smartphone erhalten Sie die digitalen Schnitzel, deren Hinweise Sie zu den einzelnen Stationen führen und weitere Informationen über die Stationen enthalten.

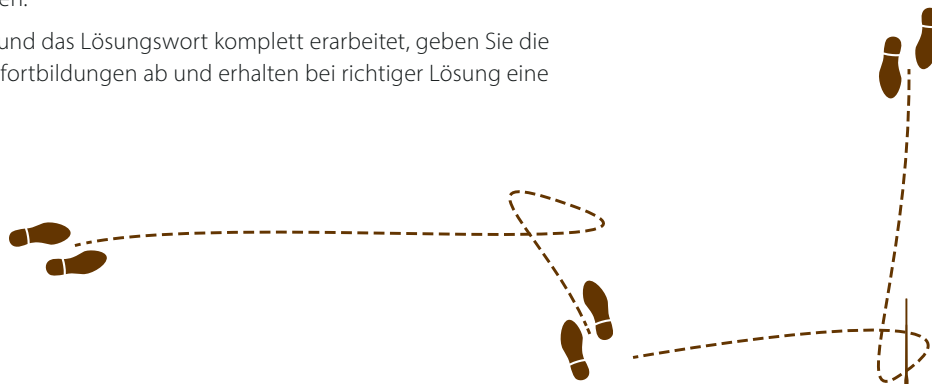
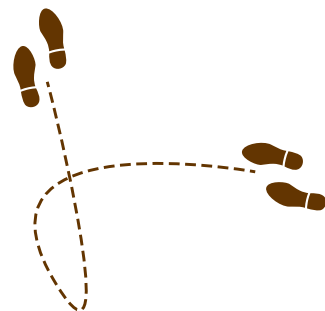
Sie wandern die verschiedenen Stationen nach und nach ab und erhalten an jedem Hotspot einen Hinweis, der Sie der Ausarbeitung eines Lösungswortes näherbringt, welches Sie auf der Rückseite der Postkarte notieren.

Haben Sie alle Stationen besucht und das Lösungswort komplett erarbeitet, geben Sie die Postkarte wieder bei den berliner fortbildungen ab und erhalten bei richtiger Lösung eine kleine Überraschung.

Sie benötigen:

- gutes Schuhwerk
- wetterfeste Kleidung
- die Schnitzeljagd-Postkarte
- einen Stift
- ein Smartphone
- und ein waches Auge

Dauer der Schnitzeljagd: ca. 1,5 - 2 Stunden,
die Stationen sind gut zu Fuß erreichbar, können aber auch mit einem Share-E-Roller oder Share-Fahrrad abgefahren werden.



Securing Your Research



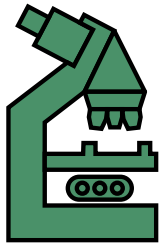
Europe's No. 1 in Diets and Bedding

SAFE® and SDS® Diets are members of the JRS Competence Center for Lab Animal Science. Benefit from the market leader's expertise and manufacturer's competence in scientific diets and bedding.

NEWS!

Strong Brands
Hand in Hand!





GIM

Gesellschaft für innovative Mikroökologie mbH

Qualität Genauigkeit Transparenz

Seit über 25 Jahren Ihr Partner für
hygienisch definierte Tierhaltung.

Auch in Zukunft können Sie
auf uns zählen.

Erfahren Sie mehr über uns:
www.gimmbh.com



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-19621-01-00

Die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025
gilt für den in der Urkundenanlage festgelegten Umfang



Waldheimstraße 47
14552 Michendorf

Telefon: +49 (0)33205 46 997

gim@gimmbh.com
www.gimmbh.com